CHbraunvieh

Magazin der Braunviehzucht

9/2021

OLMA 2021

Aufzucht

BRAUNVIEH

Select Star Spitzengenetik für jedes Zuchtziel

1'499 GZW

Gisler's Canyon **JAMES** SMF B2F

Cadura-CANYON x Sinatra-JORA x Zaster-JULIA x Pixton-JINX x Emerog-JETTA EX90

Top Euternote von 135 sowie hervorragende Werte in Funktionalität und Fitness. Zudem verspricht er eine moderate Grösse (99). Aus Emerog-JETTA EX90 (LL: 102'741kg) sowie Jetway JETWA EX94 (LL: 102'495kg). Frei von Glenn, Nesta & Anibal.

GA 08.21 KK: BB BCN: A2/A2 100 110 120

Milchwert	133
Weidezuchtwert	140
Euter	135

54 B% M: +796 kg F: +29 kg / -0.04% E: +40 kg / +0.17%

139 Becken

stöckligen Sinatra **DOBRY BYK** ET SMF B2F

Seasidebloom-SINATRA x Calvin-DOBRY DEN VG85 x Fernando-DOBRY EX91 x Zeus-DINAR EX90

+929kg Milch, ein Fitnesswert von 115 und eine Beckennote von 139. Dazu 127 in Euter und 126 in der Gesamtnote. Frei von Glenn (somit auch von Blooming & Biver), Vigor & Huray.

GA 08.21 KK: AB BCN: A1/A1 100 110 120

Milchwert	126
Becken	139
Euter	127

62 B% M: +929 kg F: +28 kg / -0.13% E: +29 kg / -0.05%

1'179 Milch kg

Schoesus Sinatra **SALLWO** SMF B2F

Seasidebloom-SINATRA x Anibal-ALIVERA G+82 x Salomon-SALLWIN G+83 x Tau-TAUWIN EX90

+1'179 kg Milch mit 121 Euter. SALLWO verspricht mittelgrosse Tiere (Grösse 109) mit genügend Breite, sehr guten Fundamenten und exzellenten Eutern. Also die ideale Weidekuh. Frei von Nesta, Huray & Glenn, somit auch von Blooming & Biver.

GA 08.21 KK: BB BCN: A2/A2 100 110 120

Milchwert	136
Weidezuchtwert	127
Euter	121

61 B% M: +1'179 kg F: +40 kg / -0.11% E: +40 kg / -0.11%

SELECT STAR SA

Select Star SA
Telefon 022 349 73 73
info@selectstar.ch
www.selectstar.ch

Stierenkatalog 2021/2022 verfügbar!

SELECT STAR SA

Wirtschaftlichkeit in der Aufzucht

Als Züchter gehört die Remontierung der Herde zu den Kernaufgaben und ist somit Voraussetzung für eine erfolgreiche Betriebsführung.
Die Zuchtziele eines Betriebes können sehr unterschiedlich sein. Lage des Betriebes, Produktionssystem, Aufstallung und Absatz der Milch sind nur einige Faktoren, welche die Selektionskriterien beeinflussen können. Auch der Milchpreis, die Fleischpreise und die Preise von Nutzvieh tragen erheblich dazu bei, wie viel und ob ein Betrieb remontiert.
Der Einsatz von gesexten Samendosen hat die Aufzuchtstrategie ebenfalls stark verändert. Gute Kühe werden mit Braunvieh-Stieren besamt, die weniger guten mit einem Mastrassenstier. Nach der Geburt des Kalbes spielt wiederum die genomische Selektion eine Rolle. Anhand der voraussichtlichen Leistungen eines Tieres kann über dessen Zukunft entschieden werden.
Der Nachteil für die Rasse ist jedoch, dass immer weniger Aufzuchttiere und junge Kühe auf den Markt kommen. Für Betriebe, die keine Aufzucht betreiben, ist es demnach nicht immer einfach, die Herde zu remontieren.
Als Biobetrieb habe ich züchterisch mit gewissen Einschränkungen zu leben und kann zum Beispiel nicht vom Spermasexing Gebrauch machen. Dennoch decke ich die meisten Kühe und Rinder mit Brown-Swiss-Stieren. Mit der Remontierung der eigenen Herde besteht eine gewisse Sicherheit für das Tier als zukünftige Milchkuh, da das Tier mit der Umgebung und deren Leuten bereits vertraut ist.
Ich wünsche allen Braunviehhalter/-innen weiterhin viel Freude an der braunen Kuh und einen gelungenen Abschluss der laufenden Abkalbesaison.

Jonathan Criscione,
Vorstandsmitglied Braunvieh Schweiz

Inhalt

4 Erfolgreiche Aufzucht
8 Erfahrungen von zwei Aufzuchtbetrieben

12 Update genomische Zuchtwertschätzung
14 Jahrestagung EVT in Davos
17 Seite der Verbandsleitung
19 BrunaNet für VZG/VZV
21 Neue LBE-Experten
23 Gesucht: Kühe mit Milchabgabestörungen
25 Kurse für neue Milchkontrolleure
26 Neue Jungstiere
27 Aus dem Vorstand

28 Frauenpower auf dem Hiltihof
30 Betrieb Elmiger, Hohenrain
32 Betrieb Steiner, Alpthal

34 100 000er Kühe
39 85 000er Kühe

40 Olma 2021
43 Jungzüchterwettbewerbe an der Olma
44 Suisse Tier 2021
47 ZM Sargans
48 Braunvieh-Event
52 Aus den Regionen
57 Meldeformular Bewirtschafterwechsel
59 Schweizer Braunvieh – Fanshop
61 Züchtertagungen 2021
63 Veranstaltungskalender

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
info@braunvieh.ch

Jungzüchter Andreas Bischofberger mit Raia am Kälberwettbewerb anlässlich der OLMA.

Bild: studi pictures

Aspekte einer erfolgreichen Aufzucht

MICHAELA SCHNIDER-GLARNER UND THOMAS WINDLIN, Braunvieh Schweiz

Ob die Aufzucht extern gegeben wird oder nicht, ist sehr stark von der betrieblichen Situation und den Bedürfnissen des Betriebsleiters abhängig. Braunvieh Schweiz hat zwei Aufzuchtbetriebe in verschiedenen Regionen besucht und interessante Antworten erhalten.

„Die Original Braunviehkuh setzt das Grundfutter optimal in Milch und Fleisch um.“

Andreas Anderegg-Walther, Schattenhalb BE
Original Braunvieh
Ø 2020: 24 Abschlüsse, 5776 kg Milch, 3.78 % Fett, 3.16 % Eiweiss, ZZ 80

BRAUNVIEH
Braunvieh Schweiz | Chamerstrasse 56 | CH-6300 Zug | Tel. +41 (0)41 729 33 11
Fax +41 (0)41 729 33 77 | info@braunvieh.ch | www.braunvieh.ch

Die Aufzucht geht ausser Haus

MICHAELA SCHNIDER-GLARNER, Braunvieh Schweiz

Im Alter von 4–6 Monaten verlassen Kälber in der Regel den Stall in Richtung Aufzuchtbetrieb. Bild: Braunvieh Schweiz

Verschiedene Gründe sprechen dafür, die Aufzucht beispielsweise ins Berggebiet auszulagern. Die Spezialisierung auf Milchwirtschaft spielt dabei sicherlich eine grosse Rolle. Durch die Spezialisierung möchte man den wirtschaftlichen Erfolg verbessern. Andere Gründe können aber auch Platzmangel, Futtermangel, Umbauten oder Arbeitsersparnis sein. Das Ziel ist sicherlich, ein trächtiges Rind zurückzubekommen, welches sich anschliessend zu einer funktionellen Milchkuh entwickeln kann.

Regelung der Zusammenarbeit

Die Aufzucht extern zu geben, bedingt in jedem Fall eine sorgfältige Absprache der beiden Partner. Bevor der Entscheid für eine Zusammenarbeit gefällt wird, ist es wichtig, dass beide sich gemeinsam über die Ziele einigen. Nur wenn sich die Erwartungen des Milchviehbetriebs mit den Leistungen des Aufzuchtbetriebs decken, ist eine Zusammenarbeit sinnvoll und für beide Seiten gewinnbringend.

Gemeinsame Ziele werden am besten mit Kennzahlen gemeinsam definiert. Beispielsweise das Mindestalter oder Gewicht bei der Ankunft sowie der Besamungszeitpunkt. Ebenfalls ist es auch entscheidend, mit welchem Alter die Rinder abkalben sollen. Sobald man sich über die Aufzuchtstrategie einig ist, können weitere Punkte wie Zahlungsvariante, Besamungs- und Tierarztkosten, Stierenwahl etc. geregelt werden.

Kosten werden unterschätzt

Häufig wird argumentiert, dass die Kosten für die externe Aufzucht viel höher sind. Bei der Vertragsaufzucht liegt der Richtpreis der Monatspauschale bei einem EKA von 28 Monaten bei 109 Franken pro Rind (Quelle: Agridea).

Wenn die Rinder nun während 23 Monaten auf dem Aufzuchtbetrieb sind, kostet dies insgesamt zirka 2507 Franken. Vielfach geht unter, dass die Jungtiere, welche auf dem Heimbetrieb aufgezogen werden, ebenfalls ein Kostenfaktor sind. Auch wenn die Rinder oftmals einfach in die Tagesroutine einzubauen sind, benötigen sie Futter, Platz und Arbeitszeit.

Da die Jungtierbetreuung oft nicht von derselben Person gemacht wird, verfälscht dies die Wahrnehmung. Nebst dem Aufwand müssen auch die Futterkosten miteinbezogen werden, um die Kosten der externen Aufzucht abzuschätzen. Eine intensive Betreuung in den ersten sechs Monaten ist für jedes Kalb wichtig, unabhängig von Erstkalbealter oder der Aufzuchtmethode.

Tipps für eine erfolgreiche externe Aufzucht

Der Geburtsbetrieb muss vorgängig wissen, wie viele Rinder er in die Aufzucht geben will.

Es lohnt sich, die Futter- und Arbeitskosten für die Aufzucht zu berechnen, um herauszufinden, ob die externe Aufzucht eine Option wäre.

Bevor das erste Tier verstellt wird, müssen sich der Aufzuchtbetrieb und sein Partner sorgfältig absprechen und Vereinbarungen treffen.

Eine langjährige Partnerschaft funktioniert meistens am besten.

Erfahrungen von zwei Braunvieh-Aufzuchtbetrieben

THOMAS WINDLIN, Praktikant Braunvieh Schweiz

Armin Zemp, Schüpfheim LU

Tierbestand	65–70 Stk. Aufzuchtrinder
Lage	1077 Meter über Meer, Bergzone 2+3
Fläche	30 ha LN
Aufstallung	Laufstall
Abrechnung	Monatspauschale
Ø Erstkalbealter	28 Monate

Simon Müller, Walenstadtberg SG

Tierbestand	45–50 Stk. Aufzuchtrinder
Lage	800 Meter über Meer, Bergzone 2
Fläche	20 ha LN
Aufstallung	Anbindestall zum Laufstall umgebaut
Abrechnung	Monatspauschale
Ø Erstkalbealter	26–28 Monate

Seit wann nimmst du fremde Aufzuchtrinder unter Vertrag?

Im Jahr 2012 haben wir mit der Umstellung begonnen. Laufend wurden weniger Kühe gehalten und im Jahr 2013 hat sich die letzte Kuh von unserem Betrieb verabschiedet. Das Ziel war, einen fliessenden Übergang zu erreichen, damit die strukturellen Veränderungen besser aufgefangen werden.

Die Umstellung begann im Jahr 2011, als ich die ersten Kühe verkauft habe. In den folgenden Jahren habe ich weiterhin ca. 10 bis 11 Galtkühe gefüttert. Die Übergangsphase dauerte ca. 4 Jahre. Seit dem Jahr 2015 kann ich sagen, dass alle 50 Plätze im Stall mit Vertragsaufzuchtrindern belegt sind.

Welches Alter haben die Kälber beim Eintreffen auf deinem Betrieb?

Die Kälber kommen im Alter von ca. 4 bis 5 Monaten zu uns. Am liebsten haben wir, wenn die Kälber mind. 14 Tage abgetränkt sind. Dies wirkt sich positiv auf die Entwicklung des Kalbes aus. Der Stress des Transportes, keine Milch, neue Fütterung, neuer Stall und neue Herde, das findet nicht alles auf einmal statt.

Mind. 5 Monate alt sollten die Kälber schon beim Wechsel des Betriebes sein. Kommen sie schon in einem jüngeren Alter, ist die Gefahr von einem ausgeprägteren Wachstumsknick ersichtlich. Lieber ist mir, wenn sie im Alter zwischen 5 bis 6 Monaten sind, so kann ich die Fütterung ohne Kraftfutter gestalten.

Wie sieht die Fütterung während der Aufzucht bei dir aus?

Armin Zemp, Schüpfheim LU

4 bis 8 Monate
Sommer: Kälbermischung: Luzerne, Aufzuchtfutter, gutes Heu
Winter: Kälbermischung, noch etwas Mischung der jüngeren Rinder

8 bis 15 Monate
Sommer: Halbtagesweide, Heu
Winter: Mischung: Heu, Emd, etwas Silage, 0.5 kg Stroh

15 bis 30 Monate
Sommer: Weide (ca. 25 Stk. auf Alp)
Winter: Mischung: älteres Heu, Öko Heu, Emd, grösserer Anteil Silo, 1 kg Stroh

Mineralstoff und Viehsalz während der gesamten Aufzucht

Simon Müller, Walenstadtberg SG

5 bis 9 Monate
bestes Heu, 1 Schnitt Grassilage, Mineralstoff, Viehsalz, Meeralgenkalk

9 bis 16 Monate
Krippresten der jüngsten Gruppe, Heu, Emd, Grassilage, Mineralstoff, Viehsalz, Meeralgenkalk

16 bis 28 Monate
Ökoheu, Emd, Grassilage, Mineralstoff, Viehsalz, Meeralgenkalk

Alle Tiere werden im Sommer von Anfang Juni bis Mitte September gealpt.

Wann besamst du die Rinder?

In der Regel achten wir auf die folgenden zwei Faktoren.
Alter: ab ca. 18 Monate
Gewicht: mind. 380 kg, besser 400 kg
In Spezialfällen besamen wir ein Ausnahmetier auch früher oder später. Wir nehmen gelegentlich mit dem Besitzer Rücksprache.

Am meisten achte ich auf die Jugendentwicklung. Ein frohwüchsiges Tier, welches schon immer grösser und schwerer als die gleichaltrigen Rinder war, wird auch früher besamt. Dem Gewicht schenke ich weniger Achtung. Ich denke, es ist eine gute Kontrolle, aber nicht mein entscheidender Faktor. Meistens wird ab ca. 16 Monaten besamt.

Welches sind die wichtigsten Punkte in deinem Vertrag und dürfen auf keinen Fall fehlen?

Wir haben noch nie einen schriftlichen Vertrag abgeschlossen. Wir setzen auf unsere mündliche Version, da es praktisch keinen bürokratischen Aufwand mit sich bringt. Diese Art von Vertrag basiert jedoch auf viel Vertrauen. Solange die Zusammenarbeit gut läuft, sehen wir kein Problem. Tritt ein aussergewöhnlicher Fall ein, z. B. ein Abgang, Unfall oder eine Notschlachtung, muss das Gespräch gesucht werden. Einen Kompromiss haben wir bis heute noch immer gefunden.

Die Abmachungen sind die Basis einer guten Zusammenarbeit. Dazu kommt das Vertrauen, welches auf keinen Fall fehlen darf. Würde ich von einem Landwirt das erste Mal Kälber in die Aufzucht nehmen, dann würde ich einen schriftlichen Vertrag aufsetzen. In einem solchen Fall wäre mir noch zu wenig Vertrauen vorhanden und so kann ich mich absichern.

Was ist dein oberstes Ziel bei der Aufzucht?

Das Schönste an der Vertragsaufzucht ist, wenn wir ein gesundes, trächtiges und erst noch ein schönes Tier dem Abgabebetrieb zurückgeben können. Unser Ziel ist, die Kälber so aufzuziehen, dass wir sie als Rind am liebsten nicht mehr zurückgeben möchten. Ist dies der Fall, haben wir unser Ziel erreicht. Weiter legen wir auch Wert auf handzahme Tiere. So üben wir mit jedem Tier das Gehen am Halfter sowie das Ein- und Aussteigen in den Viehanhänger.

Ich möchte die Tiere so umsorgen, halten, pflegen und füttern, wie ich es selbst von einem Aufzuchtbetrieb erwarten würde. Die trächtigen Rinder sollten gesund zurückkehren können, Milch geben und einfach funktionieren. Ist dies der Fall, sind die Vertragspartner bei der Rückgabe zufrieden und mein Ziel ist erreicht.

Wie wichtig ist dieselbe Strategie des Abgabebetriebes und des Aufzuchtbetriebes?

Armin Zemp, Schüpfheim LU

Dies ist ein sehr wichtiger Punkt. Unsere Abgabebetriebe fahren eine intensive Strategie. So sind wir auch gefordert, eine tendenziell intensivere Aufzucht zu führen. Stimmt die Strategie nicht überein, kann eine langjährige Zusammenarbeit nicht stattfinden.

Simon Müller, Walenstadtberg SG

Der Abgabebetrieb muss dieselbe Strategie haben, wie ich sie habe. Ich kann keine Tiere separieren und speziell behandeln. Passt die Strategie nicht, kann keine Zusammenarbeit stattfinden.

Wo unterscheiden sich die guten von den schlechten Aufzuchtbetrieben?

Bei der Fütterung, der Haltung, dem Umgang und der Freude gibt es die grössten Unterschiede. Die Tiere müssen so gehalten werden, als wären es die eigenen. Ein zuchtinteressierter Aufzüchter ist tendenziell ein sehr guter Aufzuchtbetrieb.

Ein schlechter Aufzuchtbetrieb hat das Tier nur als Mittel zum Zweck, um Geld zu verdienen. Mit anderen Worten, er steckt kein Herzblut in die Tiere. Deshalb ist es wichtig, seinen Aufzuchtbetrieb mit einer gewissen Vorsicht auszusuchen.

Was ich noch mitteilen wollte ...

Auf unserem Betrieb ist speziell, dass sämtliche Rinder im Winter komplett im Scherstand geschoren werden. Jedes Tier wird somit zweimal geschoren. Dies wirkt sich extrem auf das Verhalten der Tiere aus. Sie werden an einem Halfter angebunden und absolvieren ein Lauftraining. Selbstverständlich hat auch die Arbeit mit jedem einzelnen Tier einen positiven Einfluss auf den Charakter des Tieres. Weiter ist es für das Tierwohl fördernd. Auch das anschliessende Gesamtbild ist einfach schön und macht jeden Tag Freude im Stall.

Eine gute Milchkuh gibt es nur, wenn das Jungtier in den wichtigen Lebensabschnitten phasengerecht gehalten und gefüttert wird. Das Jungtier muss gut abgetränkt und optimal an das Raufutter gewöhnt sein. Das sind die besten Voraussetzungen für einen guten Start auf meinem Betrieb.

Zum Schluss noch dein wichtigster Satz in der Aufzucht?

Ein Aufzuchtbetrieb soll die Vertragsrinder halten und pflegen, als wären es seine eigenen Tiere.

Gebt nur die Tiere in den Aufzuchtvertrag, welche auf euren Betrieb passen und die ihr mit Freude wieder zurückbekommen wollt.

melior

2460 DIET NEU

Ergänzungsfutter All-in-One für die Galtzeit

melior bringt mit dem neuen Galtfutter **2460** ein Ergänzungsfutter in Würfelform, welche in der All-in-One-Variante für besseren Gesundheitsstatus, bessere Leistungen und Fruchtbarkeit für die nachfolgende Laktation sorgt. **2460 DIET** ist mineralisiert, vitaminisiert, deckt den Bedarf der Galtkuh, enthält Beta-Karotin, Niacin, Hefen, mit einem hohen Gehalt an Antioxidantien und Polyphenolen sowie sauren Salzen zur Einhaltung des geforderten DCAB-Status in der Galtphase. Einsatzempfehlung 1 kg pro Tier und Tag in der ersten Phase der Galtzeit (Far-off); 2 kg pro Tier und Tag ab 3 Wochen vor dem Abkalben (close-up). Geeignet für Milchkühe und Mutterkühe.

8060 MORULINE®

Natürlich und schmackhaft

Seit jeher ist **MORULINE®** reich an Leinkuchen und Lebertran. Diese Ausgangsstoffe wertvoller Omega-3-Fettsäuren und essentieller Aminosäuren beteiligen sich an lebenswichtigen Funktionen des Tieres und bilden die Grundlage aller biologischen Prozesse im Körper. Dadurch wirkt sich der Einsatz von **MORULINE®** positiv auf Leistungsbereitschaft, Gesundheit der Nutztiere aus. Wird **MORULINE®** während der Galtzeit, in Kombination mit dem Galtmineralfutter **2641 PhysiO® GOLD DIET** eingesetzt, kann ein signifikanter Einfluss auf die Fruchtbarkeit erzielt werden.
Während der Grünfütterung im Herbst, wenn das Weidegras jung und nass ist, können mit 200–250 g/Tier & Tag viele Fälle von Blähungen vermieden werden.
Es ist empfehlenswert die Anwendung bei raschem Nachwachsen des Grases zu wiederholen.

PhysiO® von melior

Sichert die Mineralstoffversorgung

besser gefüttert mit melior

melior LONGLIFE®

Meliofeed AG
3360 Herzogenbuchsee Tel. 058 434 15 15
9532 Rickenbach b. Wil Tel. 058 434 15 70
melior.ch/milchvieh

Dank dem SWISScow-Chip ist insbesondere beim Original Braunvieh eine genauere Schätzung möglich. Bild: Braunvieh Schweiz

Update genomische Zuchtwertschätzung

FRANZ SEEFRIED, Qualitas AG

Qualitas hat zusammen mit dem Institut für Genetik von der Vetsuisse-Fakultät der Universität Bern einen eigenen Chip entwickelt. Seit Januar 2020 wurden alle Proben, die zur genomischen Selektion eingegangen sind, mit diesem Chip genotypisiert. Nun zeigen Auswertungen einen Genauigkeitsgewinn für die genomische Zuchtwertschätzung.

Anfang 2019 fiel der Entscheid für einen Technologie- und Laborwechsel in der SNP-Typisierung. Seit Anfang 2020 werden die Proben der genomischen Zuchtwertschätzung im Labor der IFN Schönow e.V. in Deutschland untersucht. Eine verkürzte Prozessdauer ist eine Konsequenz aus diesem Wechsel. Bei einem Probeneingang unmittelbar nach der Geburt eines Kalbes sind seither genomische Zuchtwerte in der dritten Lebenswoche möglich.

Der Technologiewechsel ermöglichte ausserdem die Entwicklung eines eigenen DNA-Chips, welcher für die Schweizer Populationen optimiert ist. Konsequenzen auf die genomische Selektion zeichnen sich nun ab und werden im Folgenden erläutert.

Der neue Chip

Entwickelt wurde dieser sogenannte SWISScow-Chip im Rahmen eines vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) geförderten Projekts. Der SNF, eine privatrechtliche Stiftung, fördert im Auftrag des Bundes die Forschung in allen wissenschaftlichen Disziplinen. Im Jahr 2018 wurde ein Gesuch, eingereicht durch das Institut für Genetik der Universität Bern, von der Qualitas und der Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter positiv bewertet und genehmigt.

In den kommenden Ausgaben werden wir etwas detaillierter über die Ergebnisse aus diesem Projekt berichten. Im aktuellen Beitrag zeigen wir die Effekte auf die genomische Zuchtwertschätzung auf. Bisher basierte die genomische Schätzformel auf öffentlich verfügbaren Chips. Der SWISScow-Chip hingegen untersucht neben den bereits zuvor untersuchten Markern eine Vielzahl an bisher nicht genotypisierten Markern im Erbgut. Dies sind beispielsweise Marker, die die

Tab. 1: Beispiele für Marker, welche direkte Effekte auf das dazugehörige Eiweissmolekül haben, sowie deren quantitativer Effekt auf ein Beispielsmerkmal

Markername/Gen	Variante	Merkmal	Effektrichtung
DGAT1	A	Fett-kg	+
Kappa-Kasein	B	Milch-kg	-
Beta-Kasein A2	A2	Milch-kg	+

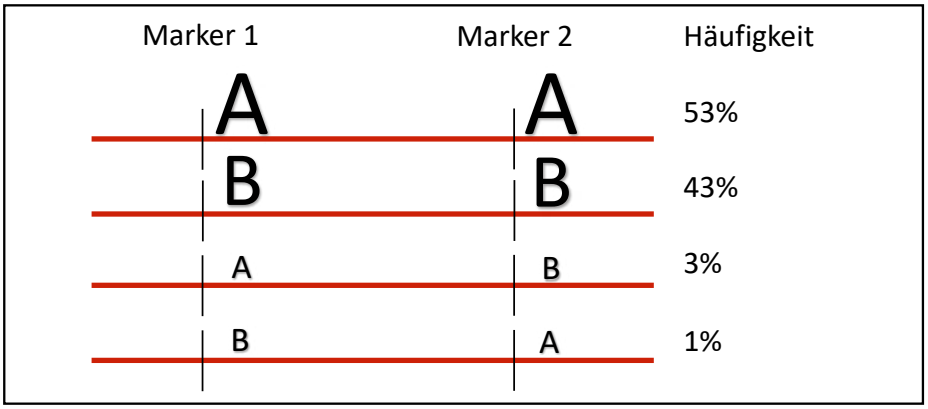


Abb.1: Zwei Marker, die in gegenseitigem Kopplungsungleichgewicht sind. Die A-Allele an den beiden Markern sind eng miteinander verknüpft (53 %), die beiden B-Allele ebenso (43 %). Hingegen A am Marker 1 und B am Marker 2 ist sehr selten (3 %) und durch Rekombination entstanden. Bild: Qualitas AG

Struktur eines Proteins ändern (= kausale Marker, siehe Kasten). Einige Beispiele sind in Tabelle 1 aufgeführt.

Generelles Prinzip der Genomik

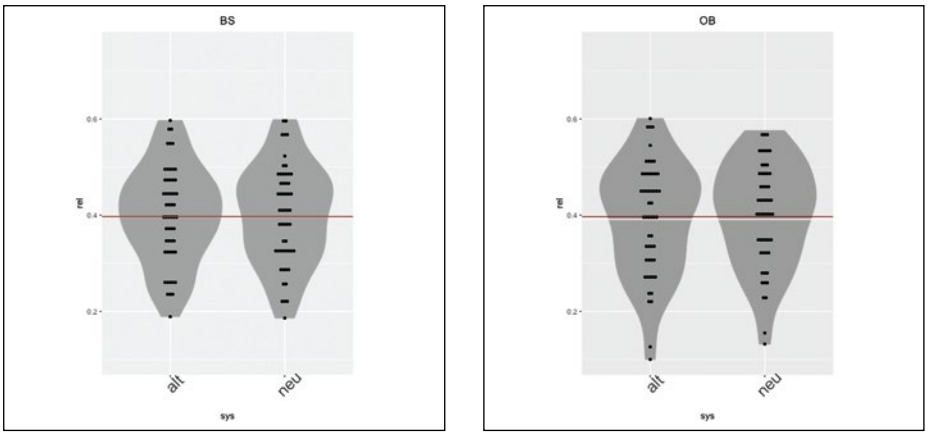
Im Allgemeinen genotypisiert man für die genomische Zuchtwertschätzung ein Markernetz, das gleichmässig über das gesamte Erbgut verteilt ist. Man kümmert sich nicht um die Kausalität der Marker, d. h., die Marker an sich haben in der Regel keinen Einfluss auf eine Proteinstruktur oder auf die Expressionshäufigkeit eines Gens. Dass das Ganze trotzdem funktioniert, liegt daran, dass im Rindergenom relativ lange Bereiche des Erbguts im sogenannten Kopplungsungleichgewicht sind. Dies bedeutet, dass die genotypisierten Marker mit den kausalen Markern korreliert sind und die Allele häufiger gemeinsam auftreten, als es durch Zufall der Fall wäre. Dieses relativ einfache Prinzip hat jedoch 2 Nachteile: die Korrelation ist unvollständig, also kleiner als 1, und die Beziehung zwischen dem typisierten und dem kausalen Marker kann durch Rekombination in der Keimzellbildung aufgebrochen werden. Eine schematische Abbildung dazu ist Abb. 1. Die direkte Typisierung der kausalen Marker reduziert diesen Schwachpunkt.

Möglicher Ausweg

Je mehr kausale Marker in der Genomik verwendet werden, umso geringer ist die Abhängigkeit vom Kopplungsungleichgewicht, da der Effekt der Rekombination verkleinert wird. Genau dieser Ansatz wurde im SWISScow-Design angewendet, indem Marker genomweit hinzugefügt wurden, welche bekanntermassen die Struktur der Proteine verändern.
Einige Beispiele sind in Tabelle 1 erwähnt. Bisher sind die Marker eher bekannt, da sie explizit als genetischer Marker auf den Dokumenten ausgewiesen werden. Neben dieser Eigenschaft haben sie zusätzlich quantitative Effekte auf bestimmte Merkmale. Insgesamt werden nun mehrere Tausend dieser Marker zusätzlich typisiert. Ein vollständiger Ersatz der bisher typisierten Marker ist natürlich nicht möglich. Sondern es handelt sich dabei um eine Ergänzung des bestehenden Markernetzes.

Positive Effekte für die Genomik

Wir haben die Effekte auf die genomische Zuchtwertschätzung evaluiert, indem wir rund 7000 Marker neu in die Ableitung der Schätzformel integriert haben. Über alle Merkmale hinweg wurde ein Gewinn an Genauigkeit beobachtet. Dieser Gewinn war beim Original Braunvieh stärker ausgeprägt als bei Brown Swiss.
Des Weiteren ist zu erwähnen, dass der Gewinn auf ein paar wenige Prozente limitiert ist. Das entspricht jedoch den Erwartungen. Da z. B. das bisher genutzte Markernetz mit 110 000 Markern das Rindergenom sehr dicht abdeckt, ist der Gewinn, wenn auch limitiert, als positiv einzustufen. Ausserdem ist er quasi ein kostenloses Nebenprodukt des SNF-Projekts im eigentlichen Sinn und rechtfertigt so das Update ebenso.
Darüber hinaus kann man längerfristig positive Effekte erwarten, da man davon ausgehen kann, dass durch die Integration der kodierenden Marker der Anteil der kausalen Marker im Vergleich zum bisherigen Markernetz erhöht wurde.



Plot der beiden Markersysteme neu/alt. Jeder Punkt repräsentiert ein Merkmal. Die weisse Linie zeigt jeweils die durchschnittliche Genauigkeit des bisherigen Systems, die rote Linie des neuen Markersystems. Bild: Qualitas AG

Kausale Marker

Unter «kausalen Markern» versteht man in der Genetik Marker mit einem unmittelbaren Effekt auf einen Phänotyp. Ein bekanntes Beispiel ist die Blüem-Variante KIT-Gen, welcher die Fellfarbe beeinflusst. Wesentlich schwieriger ist der Nachweis der Kausalität bei mengenmässigen Merkmalen (z. B. Milchmenge). Das hat zur Folge, dass in der Rindergenetik die Anzahl kausaler Marker nach wie vor sehr klein ist. Im Allgemeinen jedoch kann man davon ausgehen, dass Marker mit einem Effekt auf die Aminosäureabfolge eines Proteins eher kausale Wirkung haben als andere Marker. Für die Vorhersage, ob ein Marker einen Effekt auf die Aminosäureabfolge hat, gibt es bioinformatische Instrumente.

Tierwissenschaft zu Gast in Davos

MADELEINE BERWEGER, Qualitas AG

Unter dem Motto «Nachhaltige Lösungen in der Nutztierhaltung» trafen sich vom 30.8. bis 3.9. in Davos über 850 Tierwissenschaftler aus 49 Ländern zur 72. Jahrestagung der Europäischen Vereinigung für Tierwissenschaften (EVT). Weitere 400 Personen verfolgten die Konferenz virtuell.

Der riesige Aufwand des OKs hat sich gelohnt – die Teilnehmenden konnten in Davos eine spannende und sichere Konferenz miterleben (v.l.n.r): Adrian Aebi, Stefan Probst, Andreas Hofer, Beat Bapst, Veronika Maurer, Léonie von Tavel, Lucas Casanova, Jessica Gearing. Bild: Schweizer Bauer/Adrian Haldimann

Bereits im Jahr 2015 startete das Schweizer Organisationskomitee mit den ersten Vorbereitungen für diese Konferenz – 2016 hat sich das Komitee für den Austragungsort Davos entschieden. Durch die Covid-19-Pandemie hat sich die Situation für die Organisatoren deutlich verkompliziert und es mussten zahlreiche zusätzliche Fragen gestellt und geklärt werden.

Schliesslich wurde die Konferenz hybrid durchgeführt, also als Live-Veranstaltung, die mit digitalen Komponenten ergänzt wurde und auch virtuell besucht werden konnte. Von Montag bis Donnerstag wurden in rund 1000 Präsentationen Forschungsergebnisse und Entwicklungen im Bereich der Nutztierwissenschaften vorgestellt. Die Schweiz war mit einer stattlichen Delegation von knapp 200 Teilnehmenden und zahlreichen wissenschaftlichen Beiträgen prominent vertreten.

Genomik, Kommunikation und Effizienz

Die Plenarveranstaltung vom Dienstagvormittag widmete sich den Rollen der Nutztiere im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung. Als nachhaltig bezeichnet man eine Entwicklung, welche die gegenwärtigen Anforderungen erfüllt, ohne die Möglichkeit zukünftiger Generationen zu gefährden, deren eigene Anforderungen zu erfüllen. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Adrian Aebi, Vizedirektor des Bundesamts für Landwirtschaft. In seinem Referat präsentierte er einige Kennzahlen zu Land und Leuten und erläuterte die vielfältigen Anforderungen an die Landwirtschaft in der Schweiz.

Anne Mottet von der FAO ging unter anderem der Frage nach, ob die Produktion von Tierfutter eine Konkurrenz zur Produktion von menschlicher Nahrung darstellt. Bis zu einem gewissen Grad trifft das wohl zu. Wenn allerdings berücksichtigt wird, dass Nutztiere für die menschliche Ernährung nutzlose Biomasse (z. B. Gras) in wertvolle Nahrungsmittel umwandeln können, und durch Kreislaufwirtschaft (Abbildung 1) die Effizienz des ganzen Sektors gesteigert werden kann, wird dieser Zielkonflikt zugunsten der Nutztiere entschärft.

Frédéric Leroy von der Universität Brüssel fokussierte sich auf die Bedeutung von tierischen Produkten in einer gesunden Ernährung. Dabei unterstrich er insbesondere die Bedeutung einer klaren und transparenten Information und Kommunikation. Unvollständig präsentierte Zusammenhänge und umgangssprachliche Formulierungen können zu falschen Schlussfolgerungen und damit trotz genügendem Nahrungsangebot zu Mangelernährung führen.

Den Abschluss machte Jack Britt von der North Carolina State University (USA). Er sieht in der Milchproduktion im Hinblick auf die weiter wachsende Weltbevölkerung einen grossen Vorteil, da mit Milchprodukten auf Basis essenzieller Nährstoffe am meisten Menschen ernährt werden können. Auch er unterstreicht die Bedeutung einer Effizienzsteigerung, um

einerseits mehr produzieren zu können und gleichzeitig den Ausstoss von Treibhausgasen pro kg Milch zu reduzieren. Britt ist überzeugt, dass mit besserer Genetik und mehr Effizienz die globale Erwärmung massgeblich beeinflusst werden kann. Das Mittel der Wahl zur Selektion der richtigen Jungtiere ist unbestritten die Genomik. Auch das Genome Editing kann helfen, dass die Kuh der Zukunft gesünder und fruchtbarer ist und die Umwelt weniger belastet.

Fülle an Themen

In 74 Sessionen wurden zu den verschiedensten Fragestellungen der Nutztierwissenschaften Beiträge präsentiert sowie Wissen und Erfahrungen ausgetauscht. Der Fülle und Bedeutung der einzelnen Themen mit einem kurzen Überblick gerecht zu werden ist daher nicht möglich. Ein Schwerpunkt, der in den Plenarvorträgen aufgenommen und in verschiedenen Sessions weitergeführt wurde, ist die Zucht auf klimafreundlichere und effizientere Tiere. Im Vordergrund stehen dabei die beiden Schlagworte Reduktion des Methanausstosses und Verbesserung der Futtereffizienz. Neben der Entwicklung von genetischen Auswertungen stellt bei diesen Merkmalen bereits die Definition und Erhebung der Phänotypen eine besondere Herausforderung dar.

Ein Thema, das ebenfalls immer wieder auftauchte, war der Hitzestress. Dabei ging es einerseits um die Auswirkungen auf die Fitness und das Wohlbefinden der Tiere, aber auch um genetische Aspekte. Cordula Kipp von der Universität Giessen präsentierte interessante Zusammenhänge zwischen Hitzestress in der späten Trächtigkeit einer Kuh und der Leistung der Nachkommen. Sie kam zum Schluss, dass Hitzestress während der Galtphase negative Auswirkungen auf zahlreiche Leistungs- und funktionelle Merkmale der Nachkommen haben kann (auch noch eine Generation später). Die genauen Mechanismen, die zu diesen Beobachtungen führen, sind noch wenig erforscht. Die wahrscheinlichste Erklärung sind sogenannte epigenetische Effekte. Vereinfacht gesagt, gilt die Epigenetik als Bindeglied zwischen Umwelteinflüssen und Genen. Sie beschreibt jene Eigenschaften von Genen, die nicht durch die DNA selbst, sondern durch deren Ablesebereitschaft in Erscheinung treten.

Qualitas prominent vertreten

Das Zuchtwertschätzungsteam der Qualitas war sowohl wissenschaftlich als auch organisatorisch präsent in Davos. Als OK-Mitglied war Beat Bapst mitverantwortlich für das vielseitige Programm und die erfolgreiche Realisierung dieser Hybrid-Konferenz.

Bei mehr als 12 Präsentationen und Postern waren Mitarbeitende der Qualitas als Haupt- oder Co-Autoren involviert. Urs Schuler stellte die konventionelle Zuchtwertschätzung für Ketoseresistenz vor. Sein Hauptaugenmerk lag auf der Definition und Evaluation von geeigneten Merkmalen zur Beschreibung der Ketose. Mirjam Spengeler und Adrien Butty präsentierten für die Merkmale Ketoseresistenz bei Rindern und Parasitenresistenz bei der Gemsfarbigen Gebirgsziege erste Arbeiten im Zusammenhang mit der Single Step Methode. Mehrere Präsentationen (Franz Seefried, Mirjam Spengeler und Uni Bern in Zusammenarbeit mit Qualitas) widmeten sich dem eigens für die Schweizer Population entwickelten SWISScow-Chip und der Nutzung von genomischen Daten für die züchterische Verbesserung der Tiergesundheit. Last, but not least wurden von Sophie Kunz und Jessica Gearing zwei Arbeiten aus dem Fleischsektor präsentiert (Zuchtwertschätzung und Schätzung von wirtschaftlichen Gewichten für Fleischmerkmale).

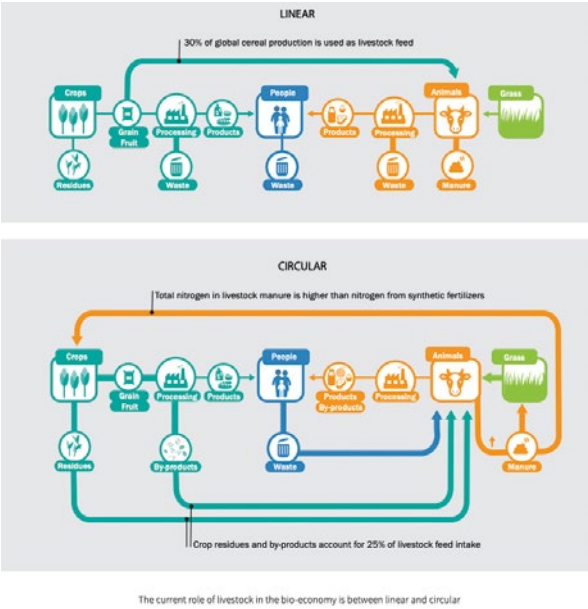


Abbildung 1: Mit einer Kreislaufwirtschaft können Nutztiere viel Biomasse veredeln, die sonst ungenutzt bleiben würde (z. B. Gras, Abfälle). Dadurch kann der Einsatz von Getreide in der Tierernährung stark reduziert werden.

Bild: FAO Bericht «Livestock and agroecology»)

Weitere Informationen
www.eaap2021.org

Franz Seefried von der Qualitas spricht über neue Entwicklungen im Zusammenhang mit dem SWISScow-Chip.

Bild: Birgit Gredler-Grandl

Qualitas

Die Qualitas AG in Zug (www.qualitasag.ch) ist das Kompetenzzentrum für Informatik und quantitative Genetik für Schweizer Nutztierorganisationen. Bei der Qualitas finden Daten aus der Nutzierhaltung ihren Weg in die virtuelle Welt. Wir bieten Datenbanksysteme sowie Mobile- und Web-Applikationen für die Schweizer Nutztierbranche. Unsere Produkte ermöglichen den Nutztierorganisationen als unseren Kunden ein einfaches Handling und umfangreiche Auswertungen ihrer Daten. Den Landwirten liefern sie aufschlussreiche Erkenntnisse über ihre Nutztiere.

Zur Verstärkung unseres Teams besetzen wir die folgende Position:

Software-Entwicklung Back- & Frontend, Fullstack

Was du mitbringen solltest

- Du hast eine abgeschlossene und fundierte Ausbildung in der Software-Entwicklung und kannst bereits einige Jahre Berufserfahrung vorweisen.
- Du bringst viel Erfahrung in Angular und/oder JAVA mit und kennst PL/SQL.
- Vorzugsweise besitzt du Kenntnisse in der Entwicklung von Hybrid-Apps und hast ein Flair für Usability, die unserem Anwenderkreis entspricht.
- REST-Services sind kein Fremdwort für dich.
- Du sprichst vorzugsweise Deutsch und beherrschst das nötige Englisch für die Software-Entwicklung.
- «Erst denken, dann programmieren» – du denkst analytisch und arbeitest gerne eigenverantwortlich.

Was wir bieten

- Spannende Projekte mit Bezug zur Schweizer Landwirtschaft
- Flexible Arbeitszeiten im Gleitzeitmodell, Homeoffice
- Grosszügige, helle Büroräume mit Stehpulten
- Entspannte Arbeitsatmosphäre in einem kleinen Team
- Regelmässige Möglichkeiten für Aus- und Weiterbildungen
- Nähe zum Bahnhof Zug und Haltestelle Schutzengel

Wir freuen uns schon jetzt auf deine Bewerbungsunterlagen.
Schicke uns diese bis zum 15.11.2021 per E-Mail an juerg.moll@qualitasag.ch.

chum-cho-luege.ch

VMS™ V300/V310 – die Nr. 1 im Schweizer Markt

DeLaval

«Der **VMS V310 zeigt** uns auch **stillbrünstige Kühe**. Wir können viel **gezielter** Kühe **besamen**.»

Fabian Meier und Beda Meier mit seinen Kindern Adrian und Isabella, Unterramsern/SO

www.delaval.com

Seite der Verbandsleitung

Wissenschaft im Dienst der Praxis

LUCAS CASANOVA, Direktor Braunvieh Schweiz

Die Europäische Vereinigung für Nutztierwissenschaften (EAAP) organisiert jedes Jahr einen wissenschaftlichen Kongress. Diese Tagungen dienen dem Austausch zwischen Wissenschaft und Organisationen aus allen Bereichen der Tierwissenschaften. Nach dem Jahr 1999 war die Schweiz in diesem Jahr wiederum an der Reihe. Die Organisation der Tagung oblag der Schweizerische Vereinigung für Tierwissenschaften. Als Präsident des Organisationskomitees durfte ich die Tagung Anfang September in Davos eröffnen.

Bis es so weit war, mussten wir im OK während der fünfjährigen Vorbereitungszeit manche Klippe überwinden. Nachdem wir die Finanzierung der Tagung dank der grosszügigen Unterstützung vieler Schweizer Sponsoren aus der Nutztierbranche und dem Bundesamt für Landwirtschaft bereits Ende 2019 in trockenen Tüchern hatten, stellte der Ausbruch der Coronapandemie uns vor ungeahnten Herausforderungen. Absagen, verschieben oder nur als virtuelle Tagung organisieren? Diese Fragen beschäftigten ab März 2020. Wir entschieden schliesslich, die Tagung in einer Mischform zu organisieren. Dies aus der Überzeugung heraus, dass wir auch in diesen schwierigen Zeiten zusammenkommen müssen. Der wichtige Austausch zwischen den Teilnehmenden blüht erst auf, wenn er von Angesicht zu Angesicht stattfindet.

Der Erfolg der Tagung gab uns schliesslich recht. Über 1000 wissenschaftliche Beiträge wurden eingereicht. Rund 870 Forschende aus 49 Ländern reisten nach Davos. Weitere 400 Wissenschafter verfolgten die Tagung virtuell. Die Teilnehmenden waren sehr dankbar, sich nach einem zweijährigen Unterbruch wieder physisch treffen zu können. Die Schweizer Forscher aus dem Bereich Nutztierwissenschaften nutzten die Plattform der EAAP in Davos, um sich im besten Licht zu präsentieren. Wie viele Feedbacks bestätigen, war die Tagung beste Werbung für das Tierzuchtland Schweiz.

Lucas Casanova, Direktor Braunvieh Schweiz und OK-Präsident der EAAP 2021 in Davos. Bild: Schweizer Bauer

Was haben unsere Züchter von solchen Tagungen? Es liegt in der Natur der Forschung, dass nicht alle Projekte erfolgreich im Sinne von praktischen Anwendungen enden. Trotzdem, Innovationen wie die genomische Selektion, das Samensexing, ZWS für neue Verfahren, neue Ansätze in der Fütterung, Entwicklung von Melkrobotern und vieles andere mehr wurden bereits vor vielen Jahren von Nutztierwissenschaftern erforscht und im Verlaufe der Zeit zur Praxisreife weiterentwickelt. So wird sich das Rad auch in Zukunft weiterdrehen und die Forschung wird früher oder später Antworten auf die drängenden heutigen Fragen wie Klimatauglichkeit, Ressourceneffizienz oder Umweltwirkung der Nutztierhaltung liefern.

Die Nutzungsdauer der Schweizer Milchkuh

AGRIDEA

Die Nutzungsdauer von Milchkühen ist eine wichtige betriebsökonomische Stellschraube und gewinnt mehr und mehr an politscher Bedeutung. Sie ist sowohl für das Tierwohl als auch für die Ressourceneffizienz und den Klimaschutz relevant. Zudem erreichen Kühe erst in höheren Laktationen ihre Höchstleistung. Bei einer durchschnittlichen Nutzungsdauer der Schweizer Milchkuh von 3,3 bis 3,9 Laktationen erreichen viele Tiere diese Höchstleistung oftmals nicht.
Ein im Frühjahr 2020 gestartetes Projekt von FiBL, HAFL, Agridea sowie weiteren Partnern widmet sich offenen Fragen zur Nutzungsdauer. Hierbei sollen gemeinsam mit Landwirtinnen und Landwirten konkrete Strategien zur Optimierung der Nutzungsdauer entwickelt und dieses Wissen verbreitet werden.
Zur Veröffentlichung erster Ergebnisse und aktiver Diskussion veranstaltet das Projektteam schweizweit mehrere kostenlose Workshops:

11.11.2021 Inforama Rütti, Zollikofen
12.11.2021 Landwirtschaftliches Institut des Kantons Freiburg, Grangeneuve

Anmeldung unter:
www.agridea.ch > Dienstleistungen > unsere Produkte > Kurse

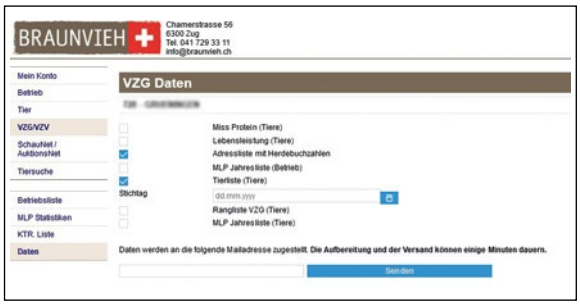
Das BrunaNet für die Viehzuchtgenossenschaften

HANSUELI BERLI, Braunvieh Schweiz

Braunvieh Schweiz besteht aus rund 490 Braunviehzuchtvereinen und -genossenschaften. Von diesen 490 Organisationen nutzen knapp 40 %, in der Regel als Verbindung untereinander, das BrunaNet VZG. Alle Nutzer haben das gleiche Ziel. Sie wollen besser über ihre Genossenschaft resp. Verein informiert sein und diese wollen ihren Mitgliedern einen Mehrwert anbieten.

Am häufigsten wird das BrunaNet VZG vor der Generalversammlung und vor Viehschauen genutzt. Vor der GV, um interessante Auswertungen und Ranglisten zu erstellen, und vor der Viehschau, um Fragen rund um Anmeldungen und Spezialpreise zu klären. Daneben unterstützt das BrunaNet die Verbindungsperson bei der Organisation der Milchkontrolle und bei der Mitgliederverwaltung.

BrunaNet-VZG-Benutzer verpflichten sich, die Daten nur für ihre Aufgaben zu verwenden und vertraulich damit zu arbeiten. Wir stellen fest, dass wir diesbezüglichen keine Reklamationen von Züchtern erhalten haben.



Das BrunaNet VZG im neuen Gewand

Die meisten Leser haben es entweder selbst schon gemerkt oder dann in der letzten Ausgabe gelesen, dass Braunvieh Schweiz das BrunaNet erneuert hat. Im Zuge dieser Erneuerungen wurde auch das BrunaNet VZG überarbeitet. Vor allem bei den angezeigten Seiten gab es verschiedene nützliche Anpassungen.

So gibt es neu die Möglichkeit, Spalten ein- und auszublenden. Mit dieser Funktion stellt Braunvieh Schweiz nun diverse neue Informationen dem Benutzer zur Verfügung. So kann die Verbindungsperson zum Beispiel bei Bedarf nachschauen, welche Kontrolleure die Milchkontrolle per eBGS durchführen.

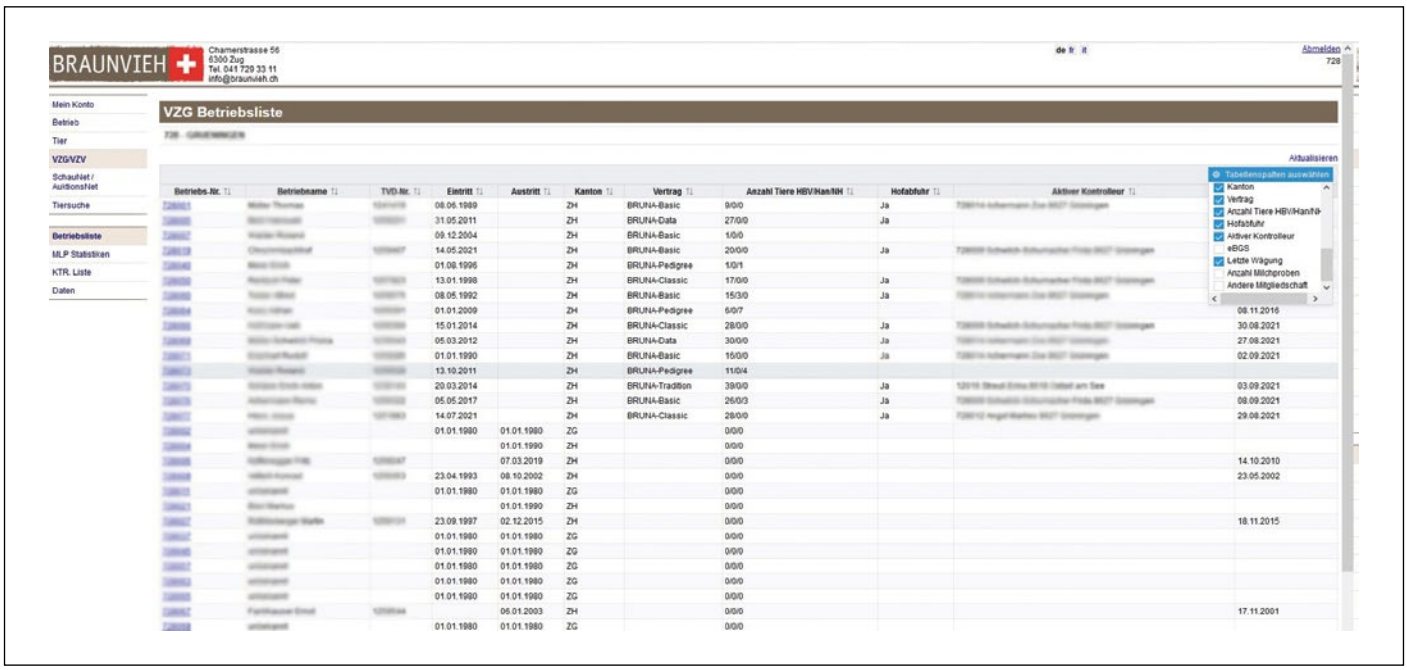
Bewährtes übernommen

Wie schon beim BrunaNet für die Betriebe haben wir auch beim BrunaNet Genossenschaft grundsätzlich das Bestehende und Bewährte beibehalten. So können weiterhin Daten wie Adress- oder Tierdaten als Excel heruntergeladen und ausgewertet werden. Wer mit Serienbriefen arbeitet, kann selbstverständlich die Adressliste mit dem Serienbrief verbinden und so einfach und schnell Einladungen und Mitteilungen an die Mitglieder versenden.

Es freut uns, wenn wir die eine oder andere Genossenschaft/Verein als neuen BrunaNet-Benutzer begrüssen dürfen.

Weitere Informationen

braunvieh.ch › Betrieb › BrunaNet › BrunaNet VZG – Das Online-Herdebuch für die VZG



Vier 100 000er-Kühe in Krummenau mit Alpung

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Wenn man die vier 100 000er Kühe von der Familie Hansueli & Rita Tischhauser in Krummenau ansieht, dann denkt man nicht, dass jede einzelne bereits über 100 000 kg Milch gebracht hat. Denn sie alle sind noch enorm fit, sei es im Euter oder im Fundament. Der Betrieb hat aktuell 25 Kühe zu melken. So beeindrucken diese vier Kühe umso mehr. Auch, weil alle Kühe im Sommer auf die Alp Sellamatt gehen. Herzliche Gratulation zu diesen wundervollen und leistungsstarken Kühen.

Von links: Polo Gisela VG89 EU91 (12 Lakt. 104 290 kg Milch, 3.97 % Fett, 3.74% Eiweiss, 119 Zellzahlen) mit LBE-Experte Markus, Jolden Betzi EX91 Eu94 (12 Lakt. 101 643 kg, 4.15 %F, 3.50 % E, 125 ZZ) mit Rita, Jolden Calanda EX93 Eu96 (11 Lakt. 100 263 kg, 4.23 % F, 3.62 % E, 56 ZZ) mit Claudia und Eros Jolanda EX94 Eu94 (11 Lakt. 111 072 kg, 4.37 % F, 3.54 % E, 43 Zellzahlen) mit Hansueli. Bild: Braunvieh Schweiz

Vorstellung neue LBE-Experten

Ich heisse Eric Jelmini und bin im Dezember 1998 in Ligornetto TI geboren. Aufgewachsen bin ich in der Leventina, einem sehr schönen Tal, in welchem auch das Schweizer Braunvieh zu Hause ist.
Meine 3-jährige Ausbildung zum Landwirt EFZ absolvierte ich im Kanton Bern und im Kanton Graubünden, wo ich auch mein Diplom auf dem Plantahof erwarb. Nach meiner Grundausbildung und dem Militärdienst als Infanterie-Durchdiener konnte ich auf verschiedenen landwirtschaftlichen Betrieben in der Schweiz und im Ausland interessante und lehrreiche Erfahrungen sammeln.
Zurzeit wohne und arbeite ich in Prato/Leventina auf einem schönen Braunviehzuchtbetrieb. Mein Wunsch ist es, diesen Betrieb eines Tages zu übernehmen.
Mit Freude und grosser Motivation beginne ich nun meine neue Tätigkeit als LBE-Experte für Braunvieh Schweiz: Damit kann ich Leidenschaft und Beruf verbinden. Ich werde diese Tätigkeit mit Begeisterung, Professionalität und Respekt angehen.

Eric Jelmini, Prato Leventina

Mein Name ist Markus Tischhauser. Ich bin 21 Jahre alt und durfte auf einem Braunviehzuchtbetrieb in Krummenau SG aufwachsen. Vor zwei Jahren konnte ich die Ausbildung zum Zimmermann EFZ erfolgreich abschliessen. Anschliessend absolvierte ich die zweijährige landwirtschaftliche Ausbildung am Rheinhof in Salez. Von klein an gehörte meine grösste Leidenschaft der braunen Kuh. Dies ist sicherlich auch meinen Eltern zu verdanken, da sie die Rasse Braunvieh seit Jahren sehr schätzen. Daher durfte ich von ihnen sehr viel profitieren und lernen. Auch auf meinen zwei Lehrbetrieben konnte ich sehr viel über die Landwirtschaft und unsere Rasse lernen und durfte viele verschiedene Eindrücke gewinnen. Aber auch die Schau- und Betriebsbesuche mit unserer Jungzüchtervereinigung sind immer äusserst interessant. Bei Braunvieh Schweiz darf ich nun seit August dieses Jahres als LBE-Experte auf Tour. Das Ziel meiner Arbeit ist, den Zuchtfortschritt unserer Rasse im Exterieur zu unterstützen. Mir ist es sehr wichtig, dass das Braunvieh den Züchtern täglich Freude bereitet und die Stärken dieser Rasse nicht vergessen, sondern geschätzt werden. Ich freue mich sehr auf die interessanten Fachgespräche, die braunen Kühe und die vielen Eindrücke, die ich auf den Betrieben erleben darf. Dass ich so meine Leidenschaft zum Beruf machen kann, macht mich enorm glücklich.

Markus Tischhauser, Krummenau

Mein Name ist Adrian Waser und ich komme aus Kerns im Kanton Obwalden. Ich bin auf einem Milchviehbetrieb mit Alpwirtschaft aufgewachsen. Nach der Lehre als Elektroinstallateur absolvierte ich die Zweitausbildung als Landwirt. Auf zwei verschiedenen Lehrbetrieben konnte ich viele neue Erfahrungen sammeln und mein Wissen über die Braunviehzucht erweitern. Seit der abgeschlossenen Lehre als Landwirt arbeitete ich im Winter als Elektroinstallateur und im Sommer helfe ich auf dem elterlichen Landwirtschaftsbetrieb. Nebenbei besuche ich zurzeit die Betriebsleiterschule. Im August dieses Jahres durfte ich die neue Herausforderung als LBE-Experte beginnen. Ich freue mich auf viele schöne Begegnungen und interessante Gespräche.

Adrian Waser, Kerns

Comeback der World Dairy Expo

MARTIN RUST, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Nach einem Jahr Unterbruch konnte die World Dairy Expo in diesem Jahr wieder durchgeführt werden. In Abwesenheit von Cutting Edge T Delilah, der Dominatorin der letzten Austragungen, wurden die Karten bei Brown Swiss neu gemischt.
Den Grand-Champion-Titel ergatterte sich dabei Cutting Edge Thunder Faye von Ken Main & Kenny Joe Manion aus Copake, NY. Die achtjährige Faye setzte sich in der Abteilung der ältesten Kühe gegen die nachmalige Mention Honorable, Iroquois Acres Jong Cali (Vater Jongleur) von Matthew Pacheco aus Kerman, CA, durch.

Den Titel der Reserve Champion vergab Richter Lynn Harbaugh an Cutting Edge F Faroh (Vater Foremost), eine Stallgefährtin der Grand Champion.
Neben Cali sorgte eine weitere Jongleur-Tochter für ein Ausrufezeichen: Groves-Sun Jonglr Teacup holte sich den Abteilungssieg bei den fünfjährigen Kühen. Zudem wurde WF Biver Northernlights Abteilungsdritte bei den «Senior Three-Year-old Cows». Bei den Rinderabteilungen erreichten Töchter von Norwin und Allegro Spitzenplätze. Bester Aussteller wurde wenig überraschend die Elite Dairy. Den Titel «Premier Sire» holte sich Voelkers TD Carter.

Grand Champion Faye (rechts) bei ihrem Duell mit Cali in der Abteilung der «Aged Cows». Bild: Cowsmopolitan, worlddairyexpo.com

7 Generationen auf dem Bio-Hof Trutigen in Sempach Station

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Ein neuer wundervoller Rekord der Rasse Braunvieh: eine 7-Generationen-Kuhfamilie!
Dies auf dem Demeter-Bio-Hof der Familie Toni & Monika Stalder. Die ganze Familie Stalder und ihre beiden Angestellten betreiben den Hof mit viel Leidenschaft. Sei es rund um das Braunvieh wie auch ihre vielen Variationen an Obst, Kräutern und Fleisch, die sie jeweils samstags in der Stadt Luzern an die Konsumenten bringen.
Da auf dem Betrieb kein gesextes Sperma eigesetzt werden darf, ist diese Leistung umso beachtlicher.
Die Kuhfamilie beginnt mit der Stammkuh Juso BV Juta (geb. 3.99, 16 Laktationen, 18 geborene Kälber mit aktuell 116766 kg Lebensleistung und 27 Zellzahlen). In den folgenden Generationen die Nachkommen Waldo OB Wendi (geb. 4.04, 12. Laktation 88512 kg), Carlo BV Corina (geb. 10.06, 11. Laktation 73133 kg, 90 ZZ), Held-NHB OB Heike (geb. 1.12, 7. Laktation 45824 kg, 33 ZZ), William OB Weka (geb. 1.16, 3. Lakt. 17988 kg, 43 ZZ), Vito OB Viva 1. Lakt. und das jüngste Mitglied, Oberst OB Ona (geb. 8.21). Weiter aus der Stammkuh Juta lebt ebenfalls noch eine weitere 6-Generationen-Familie. Diese ist von der zweiten Tochter Carlo BV Chiara (geb. 6.05, 14. Lakt. 99299 kg Lebensleistung). Weiter geht's über Held NHB OB Hadria (geb. 1.11, 8. Lakt. 50425 kg 46 ZZ), Sharon BV Sina (geb. 9.15, 4. Lakt. 16557 kg, steht bei Gabriel Epp, Steinen), und deren frische Erstmelkkuh Valvano OB Vita (geb. 9.18, 1. Wäg. 20.7 kg) und zuletzt das männliche Tränker-Kalb Oberst OB Obst.

Bildlegende (v. r.): Monika Stalder und ihre beiden Töchter Annina und Salamea, Mitarbeiter Thomas Betschart, Sohn Aurelian, Toni Stalder und Mitarbeiter Francisco Köhler aus Argentinien. Bild: Braunvieh Schweiz

Gesucht: Kühe mit Milchabgabestörung

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

In einem Projekt der Schweizer Milchviehzuchtverbände Braunvieh Schweiz, Holstein Switzerland und swissherdbook soll in Zusammenarbeit mit der Universität Bern das Phänomen der Milchabgabestörung bei Brown-Swiss- und Holsteinkühen untersucht werden.

Schnelle Meldung notwendig

Für die Abklärung dieses Phänotyps werden 60 erstlaktierende Kühe mit neu auftretender Milchabgabestörung gesucht (je 30 Brown-Swiss- und 30 Holsteinkühe). Bei der Suche nach diesen Kühen sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Sobald Sie bei einer Kuh eine Milchabgabestörung vermuten, bitten wir Sie, sofort nach der ersten Melkung (unabhängig davon, ob am Abend oder am Morgen) eine Meldung an die Uni Bern auf die Telefonnummer: 076 345 40 09 zu machen.

Die Untersuchung des betroffenen Tieres erfolgt im Idealfall schon bei der nächsten (zweiten) Melkung, spätestens jedoch am darauffolgenden Tag. Die Untersuchung muss zwingend vor dem Oxytocineinsatz erfolgen.

Ablauf der Untersuchung

Bei der nächsten Melkung auf dem Betrieb wird durch eine/n Mitarbeiter/-in der Uni Bern mit einem Lactocorder die Milchflusskurve der betroffenen Kuh ermittelt. Am Ende des Milchflusses wird eine kleine Dosis Oxytocin intravenös injiziert. Dabei wird verdünntes Oxytocin verwendet, um eine genaue Dosierung zu gewährleisten. Zuletzt wird mit einer normalerweise üblichen hohen Dosierung von Oxytocin das Euter völlig entleert. Dabei wird weiterhin der Milchfluss mittels Lactocorder aufgezeichnet.

Daneben wird eine möglichst gut passende Kontrollkuh im gleichen Betrieb ermittelt (gleiche Voraussetzungen: Rasse, Laktationsnummer, möglichst auch erste Laktationswoche etc.). Diese wird nach identischem Vorgehen gemolken (mit Lactocorder-Aufzeichnung und gleichen Oxytocininjektionen).

Genetische Auswertungen

Bei sämtlichen untersuchten Tieren wird eine genomische Typisierung durchgeführt. Über genomweite Assoziationsstudien werden Zusammenhänge mit bestimmten Genregionen untersucht. Falls genetische Zusammenhänge gefunden werden, würde das mittelfristig die züchterische Bearbeitung von Milchejektionsstörungen ermöglichen.

Weitergehende Auskünfte erteilen Ihnen die Ansprechpartner bei Ihrer Zuchtorganisation sowie die Abteilung Veterinär-Physiologie der Vetsuisse-Fakultät der Uni Bern für fachliche Fragen: Tel. 076 345 40 09 oder E-Mail: rupert.bruckmaier@vetsuisse.unibe.ch.

Bitte beachten Sie, dass teilnehmende Betriebe keinen seuchenpolizeilichen Massnahmen unterstehen dürfen. Vielen Dank für die Mithilfe in diesem Projekt.

Bild: Braunvieh Schweiz

Für die Ermittlung der Milchflusskurven werden Lactocorder eingesetzt. Bild: Uni Bern

graubünden Vieh

Besuchen Sie unsere
Online-Verkaufsplattform
www.graubuendenvieh.auction

graubünden Vieh AG, 7408 Cazis,
graubuendenvieh.ch, Tel. 081 254 20 10

Kurse für neue Milchkontrolleure

CÉCILE SCHABANA, Braunvieh Schweiz

Nach der pandemiebedingten Verschiebung der Einführungskurse für neue Milchkontrolleure/-innen in den Jahren 2020 und 2021 (Frühjahr) finden diese Kurse nun diesen Herbst wieder statt.

Für neue Kontrolleure ist dieser Kurs obligatorisch. Sie erhielten eine Einladung für den Kurs mit einem verbindlichen Termin. Im Verhinderungsfall oder bei Kurswechsel bitten wir Sie um eine telefonische Mitteilung (041 729 33 11). Die Aufgabe für Milchkontrolleure ist unabhängig der Rasse die gleiche. Deshalb werden die Kurse gebietsweise von Braunvieh Schweiz und swissherdbook durchgeführt.

Die Kurse beginnen jeweils um 13.00 und dauern bis circa 16.30 Uhr.

Hinweise Covid-19:

Aufgrund der Pandemie bitten wir alle Personen, welche keine Einladung erhalten haben und trotzdem gerne teilnehmen möchten, um eine Anmeldung mit der Angabe des gewünschten Kursortes per E-Mail an info@braunvieh.ch oder telefonisch an 041 729 33 11.

Durch die Anpassung der Covid-Verordnung vom 8.9.2021 gilt eine **Zertifikatspflicht** für Veranstaltungen in Innenräumen. Bitte bringen Sie Ihr Covid-Zertifikat (getestet, genesen, geimpft) zum Kurs mit.

Über allfällige kurzfristig geänderte Massnahmen werden die teilnehmenden Personen per E-Mail oder schriftlich informiert.

Datum	Kursort	Lokal	Beginn
Dienstag, 2. November	Pfarreizentrum St. Josef, Kirchstrasse 10, 6472 Erstfeld	Grosser Saal	13.00 Uhr
Donnerstag, 4. November	Hotel & Landgasthof Löwen, Luzernerstrasse 22, 5643 Sins	Grosser Saal	13.00 Uhr
Montag, 8. November	Freihof, Brauerei & Hofstube, Flawilerstrasse 46, 9200 Gossau SG	Braustöbli	13.00 Uhr
Dienstag, 9. November	Plantahof, Kantonsstrasse 17, 7302 Landquart	Weber-Hörsaal	13.00 Uhr
Mittwoch, 10. November	Verbandshaus swissherdbook, Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen	Sitzungszimmer EG	13.00 Uhr
Donnerstag, 11. November	Strickhof Wülflingen Riedhofstrasse 62, 8408 Winterthur ZH	Stufen-Saal	13.00 Uhr
Montag, 15. November	BBZ Pfäffikon, Schützenstrasse 15, 8808 Pfäffikon SZ	Demo-Raum	13.00 Uhr
Montag, 15. November	Verbandshaus swissherdbook, Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen	Sitzungszimmer EG	13.00 Uhr
Dienstag, 23. November	Verbandshaus swissherdbook, Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen	Sitzungszimmer EG	13.00 Uhr

Schöchli's Alexey ADAMO B

CH 120.1495.6722.5 WEF ARF SDF SMF B2F
Schöchli Peter, Elgg
geb: 09.09.20 KK: BB
P: 2-2-2/82 BK: A2A2 aAa: 165 234

ALEXEY-ET	SYR Anibay ANTONOV Harrison MAJA LBE DE 88-83-83-84 VG 85 LL 5049 kg 4.36 % 3.62 %
Schöchli's Brookings FALBE B *DL LBE 94-88-85/90-91/90 4.L Ø 6L 10 434 4.29 3.61 112 LP	RNR Payoff BROOKINGS-ET Schöchli's Valentino FALBA B Ø 4L 10388 kg 4.23 % 3.53 % 114 LP LBE 96-96-92/90-91/93 4.L LL 49 186 kg 4.34 % 3.67 %

SELECT STAR SA

Verfügbar ab sofort
19.– / 37.– inkl. MWST

BS21/GA 08.21			
GZW	1322	MIW	131
FIW	107	WZW	111
Leistung			
ZW Milch (55 %)			+1046
F kg / %		+36	−0.09
E kg / %		+33	−0.05
Pers.			92
Fitness			
ZZ			107
MBK			85
FBK			100
ND			115
Exterieur			
GN			127
Ra			132
Be			128
Fu			119
Eu			128

SYR Aristo ARIF-ET

LU 18 070 167.6 WEF ARF SDF SMF B2F
Zeimes-Sauber Claude, Schuttrange
geb: 20.08.20 KK: BB
BK: A2A2 aAa: 462 531

ARISTO-ET	Anibal AMOR Seasidebloom Rosalie Ø 2L 8933 kg 3.81 % 3.26 % LBE DE 86-85-87-86 VG 86 LL 19 058 kg 3.83 % 3.30 %
NOUGAT LBE LU 82-84-83-84 GP 84 Ø 1L 305 7294 5.33 4.11	Vasir AG VANPARI Payssli NICKI* Ø 6L 6297 kg 5.05 % 3.77 % LBE DE 87-84-82-87 VG 85 LL 40 092 kg 5.07 % 3.78 %

SELECT STAR SA

Verfügbar ab sofort
19.– / 37.– inkl. MWST

BS21/GA 08.21			
GZW	1469	MIW	148
FIW	110	WZW	132
Leistung			
ZW Milch (54 %)			+1161
F kg / %		+66	+0.25
E kg / %		+50	−0.12
Pers.			101
Fitness			
ZZ			110
MBK			100
FBK			99
ND			117
Exterieur			
GN			116
Ra			105
Be			93
Fu			115
Eu			129

Bucher's Rubio GILDO OB

CH 120.1532.8856.7 F2F O1F
Bucher Thomas, Neuenkirch
geb: 10.06.20 KK: AA
P: 3-3-2/82 BK: A1A2 aAa: 435 261

Bucher's Valido RUBIO	Vulkos VALIDO Bucher's Rio RUBINA-ET *DL Ø 5L 8930 kg 4.26 % 3.67 % 97 LP LBE 94-94-95/96-94/95 3.L LL 59 484 kg 4.23 % 3.73 %
Bucher's Ludwig GERALDINE-ET LBE 88-88-93/95-97/92 3.L Ø 4L 9284 4.12 3.55 104 LP	Bucher's Vento LUDWIG-ET Bucher's Wiewaldo GOLDINE-ET Ø 3L 7137 kg 4.80 % 3.86 % 84 LP LBE 94-90-92/94-96/93 3.L LL 23 159 kg 4.81 % 3.86 %

SELECT STAR SA

Verfügbar ab sofort
19.– / 37.– inkl. MWST

OB21/GA 08.21			GZW 1154
MIW	123	FIW	95
WZW	107	FW	91
Leistung			
ZW Milch (61 %)			+865
F kg / %		+31	−0.06
E kg / %		+24	−0.09
Pers.			105
Fitness			
ZZ			101
MBK			95
FBK			91
ND			107
Exterieur			
GN			118
Ra			107
Be			102
Fu			110
Eu			133

Korrigenda: Im letzten Chbraunvieh wurde bei Gildo der falsche Anbieter angegeben. Korrekt ist Select Star.

Mitteilungen aus GL, GA und Vorstand

Aktuelle Informationen

- Nach einem zweijährigen Unterbruch organisieren Braunvieh Schweiz und swissherdbook in diesem Herbst wiederum Kurse für Milchkontrolleure. Dabei muss die Zertifikatspflicht eingehalten werden.
- Die seit dem 13. September geltende Zertifikatspflicht in Restaurants und für Versammlungen hat auch Auswirkungen auf unsere Anlässe wie z. B. die Züchtertagungen. Deshalb hat die GL beschlossen, bis auf Weiteres keine «Braunvieh bi dä Lüüt»-Anlässe zu organisieren. Die Züchtertagungen in Restaurants sollen hingegen mit Zertifikatspflicht durchgeführt werden.
- Die EBSF wird ab diesen Herbst in Zusammenarbeit mit den nationalen Braunviehzuchtverbänden Webinare organisieren. Diese sollen abends stattfinden und max. 2 Stunden dauern. Je Webinar und Sprachraum sollen zwei Braunviehbetriebe vorgestellt werden.
- Der Stierenmarkt 2021 war aussergewöhnlich: rund 100 Stiere weniger, etwas weniger Auktionstiere und «nur» gut die Hälfte der Besucher. Trotzdem war es ein toller Stierenmarkt: Die Besucher zeigten sich sehr dankbar, dass wir den Anlass organisiert haben. Die Stimmung war sehr gut. Das Wetter hat mitgespielt und die Auktion war sehr erfolgreich. Wir haben wegen der ausserordentlichen Situation Neues wie die Online-Auktion oder auch die Selbstbedienung im Restaurant ausprobiert.
- Die ASR hat ein Muster-Covid-19-Schutzkonzept für Viehschauen und ein Merkblatt für die Durchführung von Viehausstellungen im Herbst 2021 auf www.asr-ch.ch aufgeschaltet.

Aus der Vorstandssitzung vom 17. September 2021

- Bruno Käslin hat aufgrund einer beruflichen Veränderung seinen Rücktritt aus dem Vorstand von Braunvieh Schweiz gegeben. Vom Vorstand Swissgenetics demissioniert er als Vertreter von Braunvieh Schweiz deshalb bereits per DV 2021. Als Nachfolger wurde Stefan Knecht, Feldbach ZH, nominiert.
- Der Vorstand verabschiedete das Reglement für den ZM Sargans. Die wichtigsten Änderungen sind analog den Vorgaben für den ZM Zug die obligatorische Typisierung der Stiere und der Mindestwert von 112 für die Aufnahme ins Fleischrinderherdebuch. Das Reglement ist auf www.braunvieh.ch aufgeschaltet.
- Es werden 18 Einzelmitglieder aufgenommen.
- Ueli Bach, Vizepräsident von swissherdbook, besuchte den Vorstand von Braunvieh Schweiz. Er ist nominiert für das Präsidium von Swissgenetics als Nachfolger von D. Savary. Ueli Bach stellte sich und seinen Betrieb vor, beschrieb seine Motivation und seine Ziele als zukünftiger Präsident von Swissgenetics.
- Für die Weiterentwicklung der Cloud-Lösung für die Diana Software AG (Praxis-Softwareprogramm für Schweizer Tierärzte) wurde ein Darlehen bewilligt.
- Der Vorstand diskutierte über die Aktionariatserweiterung der Qualitas AG durch Holstein Switzerland.

Züchternews

SMP hat den Ausstellungspreis «Miss Protein» eingestellt

BRAUNVIEH SCHWEIZ

Wie wir kürzlich erfuhren, haben die SMP den beliebten Preis «Miss-Protein-Glocke» abgeschafft. Der Entscheid fiel gemäss Auskunft des SMP-Direktors Mitte 2020 mit einer Übergangsregelung für damals bereits bewilligte Preise für das Jahr 2021 und coronabedingte Verschiebungen. Deshalb finden sich auf der SMP-Homepage seit August 2020 auch keine Hinweise mehr zum Preis. Gemäss den SMP wurde die Miss-Protein-Glocke um 1990 eingeführt. Heute sei die Situation wegen der Liberalisierung des Milchmarktes, der Gehaltsbezahlung und den notwendigen Butterimporten ganz anders. Im Übrigen seien die Gesuchsanträge rückläufig gewesen.

Die SMP vergibt künftig keine Glocke mehr für die Miss Protein einer Ausstellung.
Bild: Studi Pictures

Betriebsleiterin Barbara Schumacher mit Partner Marco und Tochter Janine. Die Kühe geniessen die Herbstweide nach einem durchzogenen Alpsommer.
Bild: Braunvieh Schweiz

Frauenpower auf dem Hiltihof

ROLAND EGGENBERGER, Braunvieh Schweiz

Etwas ausserhalb von Mels SG, nahe dem Ortsteil Plons, bewirtschaftet Barbara Schumacher mit tatkräftiger Unterstützung von ihrem Partner Marco und ihrer Tochter Janine einen Milchwirtschaftsbetrieb mit rund 18 Brown-Swiss-Kühen und Jungvieh.

Aufgewachsen auf dem Hiltihof zusammen mit drei Schwestern, hatte Barbara schon als Kind grosses Interesse an der Landwirtschaft und speziell an der Braunviehzucht. In ihrer Jugend verbrachte sie den Sommer jeweils auf der Alp. So war für sie schnell klar, dass sie in Zukunft gerne auch selbst in der Landwirtschaft tätig sein möchte.
Da es früher nicht üblich war, dass eine junge Frau den Beruf der Landwirtin erlernt, machte Barbara zuerst eine kaufmännische Lehre. Trotzdem half sie in ihrer Freizeit oft und gerne auf dem elterlichen Landwirtschaftsbetrieb mit. Im Jahr 2008 kehrte sie ganz auf den Betrieb zurück und holte die landwirtschaftliche Ausbildung nach. Im Jahr 2010 war es dann so weit: Barbara konnte sich ihren Kindheitstraum erfüllen und übernahm den Hiltihof von ihren Eltern.

Auch in Zukunft in weiblichen Händen?

In den ersten Jahren als Betriebsleiterin waren es vor allem die Eltern, die sie bei ihrer täglichen Arbeit auf dem Betrieb unterstützten. Aus gesundheitlichen Gründen ist dies heute nur noch beschränkt möglich.
Jedoch kann Barbara auf die Mithilfe ihrer Tochter Janine zählen, die ebenfalls gelernte Landwirtin ist und in Zukunft den Betrieb gerne weiterführen möchte. Janine studiert momentan Agronomie. Aufgrund der Corona-Situation fand das Studium im letzten Jahr im Fernunterricht statt. So konnte sie ihre Mutter öfters bei der Arbeit auf dem Betrieb unterstützen.
Partner Marco ist ebenfalls gelernter Landwirt und arbeitete mehrere Sommer auf der Alp. Neben seinem 100%-Job in einer Futter- und Backmühle hilft er in seiner Freizeit tatkräftig auf dem Betrieb mit.
Barbara erwähnt, dass sie einen Grossteil der Arbeiten auf dem Betrieb problemlos ausführen kann. Jedoch kommt es vor, dass sie an ihre körperlichen Grenzen stösst, so zum Beispiel beim «Versorgen» der frisch geborenen Kälber, was ohne Mithilfe sehr anstrengend ist. So muss sie erfinderisch sein: Wenn sie nun allein ist, legt sie die Kälber auf ein Tuch, um sie so zu transportieren.

Erfolgreiche Betriebsleiterin

Dass Barbara ihren Betrieb im Griff hat, konnte sie in den letzten Jahren des Öfteren unter Beweis stellen. So war der Betrieb von 2014–2019 fünfmal in Folge auf der Betriebsmanagementliste zu finden. Dafür wurde sie am Braunvieh-Event 2020

in Rothenthurm geehrt. In den Jahren 2019–2020 erreichten auf dem Betrieb gleich drei Kühe die magische Grenze von 100 000 kg Lebensleistung – Kühe, die jeden Sommer auf der Alp verbrachten. Gleich 4-mal erhielten Kühe von Barbara die Auszeichnung Economy-Star in den vergangenen Jahren.

Auch in ihrer Freizeit engagiert sich Barbara für die Viehzucht. Sie ist seit 2015 Präsidentin des Viehzuchtvereins Mels. Zudem ist sie seit diesem Jahr Kassiererin in der Schaukommission. Die Viehschau Mels liegt Barbara sehr am Herzen. Bereits ihr Vater hat jeweils an der Viehschau im Herbst seinen gesamten Viehbestand aufgetrieben. Dies führt Barbara mit Freude weiter. Da immer genügend Jungvieh aufgezogen wird, können auch immer wieder Tiere an der Viehschau oder direkt auf dem Hof verkauft werden. Wichtig ist ihr eine exterieurstarke Kuh mit einer guten Milchleistung. Momentan ist das Hauptaugenmerk vor allem auf die Euter gelegt. Der Bestand war von ihrem Vater her schon immer sehr formatstark.

Alpung als wichtiger Bestandteil

Auf dem Hiltihof werden im Sommer alle Tiere auf verschiedenen Korporations- und einer Ortsgemeindealp gealpt. Die Kühe werden auf den Melser Alpen Mädems und Kohlschlag sowie auf der Berschner Alp Malun gesömmert.

Die Milch wird auf allen Alpen direkt vor Ort zu Alpkäse verarbeitet. Jeder Bestösser muss einen Anteil des Alpkäses beziehen. Deshalb vermarktet Barbara jährlich rund 1500 kg Alpkäse und 130 kg Alpbutter. Dabei ist ihr Vater Paul eine grosse Hilfe. Er geht trotz seiner 87 Jahre noch gerne unter die Leute und bringt so den einen oder anderen Käse an die Frau oder den Mann.

Der Alpkäse wird jeweils im Tal in einem grossen Gemeinschaftskeller, der sich in einer alten Felskaverne befindet, gelagert und durch einen Zuständigen gepflegt. Somit kann höhlengereifter Alpkäse von bester Qualität auch nach der Alpsaison unkompliziert bezogen werden. Da die Kühe auf verschieden Alpen gealpt werden, können die Kunden zwischen den Herstellern – je nach Geschmack – auswählen. «So hat jeder Kunde seinen Favoriten», erklärt Barbara.

Wichtig für einen problemlosen Alpsommer sind vor allem die Klauen der Tiere. Bei allen Tieren werden im Februar/März die Klauen durch einen professionellen Klauenpfleger geschnitten. Sofern unterjährig Bedarf besteht, übernimmt diese Arbeit Janine. Damit die Kühe sich während der Alpzeit in einem optimalen Stadium befinden, kalben sie jeweils im Herbst ab. Durch die saisonale Abkalbung und die eher extensive Aufzucht liegt das Erstkalbealter bei den Rindern bei etwa 34 Monaten.

Ganz traditionell trägt das Jungvieh auf dem Hiltihof wieder Hörner, nachdem sie zuvor einige Jahre die Kälber enthornt haben. Die Hörner zu belassen war vor allem ein Wunsch von Janine und Marco. Barbara bestätigt aber, dass ihr dies auch sehr gefällt und es im Anbindestall kein grösseres Problem darstellt. Jedoch ist es ihnen wichtig, dass die Tiere schöne Hörner haben. So werden sie jeweils mithilfe von Hornführern in die richtige Stellung gebracht.

Die Kühe kehren mit den eigenen Treicheln und selbst hergestellten Blumentschäppeln zurück ins Tal. Bild: Bild: Barbara Schumacher

Der Höhepunkt des Alpsommers der Melser Alpen sind jeweils die traditionellen Alpabzüge im Herbst. Die Kühe kehren dann mit eigenen Treicheln und Blumentschäppeln, die von Barbara und Janine selbst hergestellt werden, zurück ins Dorf. Bei dieser Gelegenheit versammelt sich jeweils eine Grosszahl an Besuchern in Mels.

Betriebsspiegel

Schumacher Barbara, Pöltisstrasse 31, 8889 Plons

Lage	500 Meter über Meer, Talgebiet
Fläche	13 ha, davon 5 ha Bergzone 3
Tierbestand	18 Kühe, 15 Jungvieh
Aufstallung	Anbindestall, Rohrmelkanlage
Stiereneinsatz	Superstar, Seller, Aldo SG, Arrow, Lasse, Brice, Jaguar, Budin, Blooming, Palmer, teilweise gesext (Besamungssaison 2020)
Milchleistungsdaten	8281 kg, 4.16 % Fett, 3.62 % Eiweiss, 57 ZZ
Milchverwertung	Züger Frischkäse 100 000 kg, Sommer Alpkäse
Fütterung	*Sommer:* Alpung *Frühling/Herbst:* Weide, Heu, Silomais *Winter:* Heu, Emd, Grassilage, Silomais, Zuckerrübenschnitzel, Karotten, Ergänzungsfutter
Arbeitskräfte	Betriebsleiterin Barbara Schumacher mithilfe von Partner Marco und Tochter Janine. Bei Arbeitsspitzen Sohn Ramon und Schwester Agnes

Bild: Braunvieh Schweiz

Josef Elmiger-Bucher – der engagierte Unternehmer setzt auf seinem Betrieb auf mehrere Standbeine. Bild: Luca Meier

«Bei uns läuft's beim Melken rund»

THOMAS VILLIGER, Braunvieh Schweiz

Josef und Rita Elmiger-Bucher melken 65 Kühe. Sie kompostieren zudem Grüngut und produzieren Früchte, welche die Distillerie Seetal GmbH zu Edelbränden verarbeitet. Josef hat den Bruna-Data-Vertrag von Braunvieh Schweiz von Beginn an. Der Braunviehzüchter nutzt seither die Resultate der genomischen Selektion, um den Zuchtfortschritt zu beschleunigen.

Das Tierwohl nimmt auf dem Wilhof einen grossen Stellenwert ein. Bei meinem Besuch sind alle zu melkenden Kühe auf der Halbtagsweide und geniessen bei trockenem Wetter das frische Gras und den Sonnenschein. Um den Mittag kommen sie dann in den Laufstall und überlassen die Weide den Trockenstehern.

Die Tiefboxen in der angebauten Liegehalle sind grosszügig mit Kompost eingestreut. Sie werden von den Tieren sehr gerne angenommen und bieten formidablen Liegekomfort. Die Fressachse befindet sich im ehemaligen Anbindestall. Mit einfachen Stahlkonstruktionen konnten beim Umbau die Zugänge zur Liegehalle realisiert werden. Die Kühe stehen im Fressbereich auf Gummimatten. Am Futtertisch fressen sie eine Mischration aus Mais- und Grassilage, Heu, Biertreber, Rapsschrot und gepuffertem Mineralstoff. Je nach Milchleistung gibt's noch maximal 4 kg Leistungsfutter. Im ganzen Stall werden die Laufflächen mit dem Mistschieber sauber gehalten.

Gemolken werden die Kühe in einem GEA-Melkkarussell. Josef übernimmt immer am Morgen und der Lehrling am Abend die Melkarbeit. «So spüre ich jede Kuh einmal am Tag und kann mir einen guten Überblick über die Herde verschaffen», so der Betriebsleiter. Eine Person benötigt für den Melkvorgang eine Stunde, danach starten die Reinigung und das Kälbertränken. Die durchschnittliche Zellzahl von 72 unterstreicht das gute Management.

Braunvieh aus Überzeugung

Josef engagiert sich auch ausserhalb seines Betriebs leidenschaftlich fürs Braunvieh. Der VZG Hochdorf steht er seit 2006 als Präsident und Verbindungsperson vor. Ebenso nimmt er Einsitz im Regionalausschuss der Zentralschweizer Milchproduzenten und vertritt dort die Anliegen der Mitglieder des Wahlkreises Seetal-Freiamt.

«Für mich steht nicht eine hohe Milchleistung an erster Stelle. Ich suche die funktionelle, robuste Kuh, welche zu meiner Betriebsstruktur passt und mit welcher ich Geld verdienen kann», erklärt mir Josef. Für diese Strategie eignet sich Brown Swiss hervorragend. Die guten Fitness-Eigenschaften, die starken Klauen, die hohen Milchinhaltsstoffe und das umgängliche Temperament sind für Josef sehr entscheidende Rassenvorteile.

Wieso Bruna Data?

«Als Züchter interessieren mich die genomischen Zuchtwerte, seit es sie gibt.

Deshalb habe ich mich für die Herdebuchstufe Bruna Data entschieden. Ich typisiere meine Kälber kostengünstig und profitiere bei der Besamung mit diversen Jungstieren vom Vorteil Prüfbetrieb. Ich erhalte interessante Zuchtinformationen, welche in meine Zuchtentscheide einfliessen.» Spannend ist für Josef stets der Vergleich vom gekalbten Tier im Stall mit den Zahlen des genomischen Zuchtwertes. Ihm fällt auf, dass die Exterieur-Zahlen in den Bereichen Format, Becken und Fundamente gut übereinstimmen. Die häufigsten Differenzen stellt Josef im Euter und der Milchleistung fest.
Das Ausfüllen des Behandlungsjournals im BrunaNet ist für jeden Data-Betrieb ein Bestandteil des Vertrages. Josef ist von diesem Journal überzeugt und kann es seinen Berufskollegen sehr empfehlen. «Die Behandlungen und das Vorratsjournal sind jederzeit abrufbar, auch bei einer Kontrolle. Zudem generiert jeder Betrieb wichtige Daten, welche in neue Zuchtwertberechnungen, wie dem Zuchtwert Mastitisresistenz, einfliessen.» Jeder Data-Betrieb kann auf Wunsch auf die Unterstützung eines Aussendienstmitarbeiters von Braunvieh Schweiz zählen. Beim jährlichen Besuch werden Fragen zur Genomik, dem Behandlungsjournal oder zu bevorstehenden Anpaarungen behandelt.

Weitere Betriebsstandbeine

Nebst den 200 Hochstammobstbäumen bewirtschaften Elmigers auf 20 Aren eine Niederstammanlage mit Mirabellen und Löhrpflaumen. Aus den reifen Früchten werden in der von einigen Destillat-Fans 2010 gegründeten Distillerie Seetal GmbH Edelbrände gebrannt und feine Liköre hergestellt. Im Ladenlokal an der Hauptstrasse 16 in Hochdorf sind die einheimischen Produkte mit den klingenden Namen wie Seetaler Röteli oder Unterebersoler Kräuterlikör zu kaufen.
Die Kompostaufbereitung hat sich auf dem Wilhof als bedeutendes Standbein etabliert. Grüngut aus dem Seetal wird angeliefert, gereinigt und gehäckselt. Das Material wird anschliessend am Feldrand zu sogenannten Mieten aufgehäuft. Um die Verrottung zu beschleunigen, wird die Miete von Zeit zu Zeit gewendet. Der Kompost als Endprodukt ist ein wertvoller, natürlicher Dünger, welcher in der Landwirtschaft und in Hausgärten gerne eingesetzt wird.

Rita und Josef Elmiger-Bucher mit ihren Kinder (v.l.n.r.): Andreas (26), Simone (24), Eveline (11), Nadine (15), Fabienne (22), Karin (19). Bild: Familie Elmiger

Weitere Informationen
www.distillerie-seetal.ch

Betriebsspiegel

Josef & Rita Elmiger-Bucher, Wilhof 2, 6276 Hohenrain

Lage	520 Meter über Meer, Talzone
Fläche	28 ha, arrondiert 9 ha Ackerbau (Silomais, Weizen, Gerste) Kunstwiese, Naturwiese und Ökoflächen 4 ha Wald
Betriebszweige	Milchwirtschaft, Ackerbau, 200 Hochstammobstbäume, Niederstammobstanlage für Edelbrandproduktion, Kompostaufbereitung
Tierbestand	65 Kühe, Mastkälber, Kuhkälber bis 6 Monate auf dem Betrieb, danach im Aufzuchtvertrag
Milchleistungsdaten	31.12.2020: Milch kg: 7281, Fett: 4.09 %, Eiweiss: 3.50 %, Zellzahl: 72
Besamungsstiere	Velmer P, Aldo SG, Noro SG, Powerball, Tango
Fütterung	*Winter:* Mischung aus Gras- und Maissilage, Biertreber, Heu, Emd, Zuckerrübenschnitzel, Rapsschrot, Mineralstoff und Salz. *Sommer:* zusätzlich Halbtagsweide und Eingrasen
Milchverwertung	Zentralschweizer Milchproduzenten, Monatslieferrecht: 41 000 kg
Arbeitskräfte	Betriebsleiterfamilie, 1 Lehrling, 1 Saisonier für 9 Monate/Jahr

Priska und Alois Steiner, Wisi jun. und Angela mit Lennox Lenya an der Bezirksviehschau Einsiedeln. Bild: zvg

«Viehzucht mit Leidenschaft im Sunshine Valley»

FLORIAN PFULG, Braunvieh Schweiz

Seit 27 Jahren bewirtschaften Alois und Priska Steiner mit Erfolg ihren Braunviehzuchtbetrieb im wunderschönen Alpthal. Aktuell läuft es auf dem Zucht- und Nutzviehmarkt sehr gut, womit ihnen der Betriebszweig viel Freude bereitet. So werden jährlich zwischen 15 und 20 Kühe verkauft.

«Du kannst dem Bericht den Titel ‹Sunshine Valley› geben», meint Alois Steiner junior mit einem Augenzwinkern. Der Betrieb von Familie Steiner liegt zwischen Einsiedeln und dem Skigebiet Brunni am Grossen Mythen. Mit ungefähr 1900 mm Niederschlag pro Jahr gehört die Gemeinde Alpthal zu einer der niederschlagsreichsten der Schweiz. Das Klima bietet optimale Voraussetzungen, um mit den vorhandenen Naturwiesen gute Futtererträge zu erzielen.

So wird mit guten und schönen Braunviehkühen beste Milch produziert. Die Milch wird anschliessend an die Mastkälber, welche bei Bekannten mittlerweile grösstenteils selber eingekauft werden, vertränkt. Pro Jahr werden drei Umtriebe mit je 20 Kälbern gemacht. Die Kälber werden mit 75 kg eingestallt und mit ca. 240 kg an verschiedene Abnehmer verkauft.

Arbeit mit dem Auge

Der Grundstein, um eine gute Kuh zu züchten, wird schon sehr früh gelegt. Steiners nehmen sich bei der Anpaarung ihrer Tiere viel Zeit und es wird sorgfältig ein Stier ausgesucht. «Wir wollen Kühe mit einem funktionellen sowie ausgeglichenen Körperbau, mit einem starken Euter und einer anständigen Milchleistung», erklärt Alois. So werden die Anpaarungen nach diesen Kriterien getätigt.

Ist das Kalb auf der Welt, beginnt die zweite, sehr wichtige Phase. «Bis einjährig geben wir Vollgas», sagt Alois. Die Kälber erhalten Milch, bis sie ungefähr vier Monate alt sind. Zusätzlich wird Kraftfutter und Heu zur freien Verfügung angeboten. Auf die Frage, wie viel Milch ein Kalb bekommt, meint er: «Wir arbeiten nicht mit einem Tränkeplan. Bei uns werden die Tiere angeschaut, die einen sind mit 3 Monaten reif, die anderen halt mit 5.» Um die Entwicklung der Kälber im Auge zu behalten, bleiben sie im ersten Jahr auf dem Heimbetrieb. Sie werden von klein an in Gruppen gehalten, was sich über die Jahre sehr gut bewährt hat.

Abkalben – Kalb nehmen und verkaufen

Im zweiten Jahr gehen alle Rinder auf die nahe gelegene Alp im Brunni-Gebiet am Grossen Mythen. «Das ist Lebensschule für die Jungtiere und lehrt sie,

auch mal durchzubeissen», meint Alois. Die Besamungen werden grösstenteils mit gesextem Sperma gemacht, wobei das Erstkalbealter auf 27 bis 30 Monate angesetzt wird. Mit dieser Strategie ist die Nachzucht auf dem Betrieb gesichert und die Jungkühe können an andere Betriebe verkauft werden.

Die Steiners verkaufen viele Kühe direkt ab Hof. Zusätzlich wird mit Viehhändlern oder mit der SViAG (Schwyzer Viehvermarktungs AG) gehandelt. Dem Betriebszweig entsprechend kann die Kuhzahl stark schwanken. So wird verkauft, wenn die Nachfrage da ist.

Hie und da werden auch Viehschauen besucht. «Dadurch erhalten wir die Möglichkeit, unsere Genetik mit derer von Züchterkollegen zu vergleichen», sind Steiners überzeugt. Die Herbstschau in Einsiedeln ist für die ganze Familie die bedeutendste. Es sind sich alle einig, dass dieser Traditionsanlass einzigartig und wunderschön ist.

Eichmühle Phil Prada (LBE 1. Lakt. 85-83-86/87-86/86), jetzt in der zweiten Laktation, auf der Herbstweide.
Bild: Braunvieh Schweiz

Bewährte Kuhfamilien

Alois Steiner setzt seit jeher auf der weiblichen sowie auf der männlichen Seite auf tiefe Kuhfamilien. Eine seiner bewährtesten Kuhfamilien ist die Linie um Stammkuh Starbuck Minerva. Sie wurde im Jahre 1996 geboren und leistete in 7 Laktationen durchschnittlich 8300 kg Milch mit 4.00 % Fett und 3.55 % Eiweiss. Zusätzlich wurde sie mit fantastischen 95 Punkten (Eu 97) eingestuft. Ausserdem war Minerva eine spezielle Zuchtkuh:

Ihre beste Tochter, Zoldo Zara, leistete in 7 Laktationen durchschnittlich 9000 kg Milch mit 4.00 % Fett und 3.50 % Eiweiss. Zara ihrerseits wurde mit 94 Punkten (Eu 96) eingestuft, erreichte eine Lebensleistung von 70 000 kg Milch und ist die Mutter von KB-Stier Giacobbo. Der Glenn-Sohn vererbte nebst sehr guten Fitnesseigenschaften auch sehr stark im Exterieur. So stammt beispielsweise Seriensiegerin Etterlins Giacobbo Elvetia von diesem Stier ab.

Über Wurl Wanja EX 90 stammt auch die momentan älteste Kuh auf dem Betrieb aus diesem Ast. Es ist dies die Nesta-Tochter Nina EX 92 (Eu 94). Sie kommt mit ihren knapp 90 000 kg (20 kg/Leb.Tag) auffällig jugendlich daher und steht immer noch mit einem Top-Euter da. Über diese Familie könnte noch viel geschrieben werden. Was aber sicherlich den Betriebszweig der Steiners auf eindrückliche Weise bestätigt, sind die unzähligen Nachkommen, die von der Ost- bis tief in die Westschweiz auf Betrieben mit unterschiedlichsten Strategien verteilt sind und dort auch über mehrere Laktationen hervorragende Arbeit leisten.

Die nächste Generation auf Kurs

Alois und Priska konnten den Betrieb in den letzten Jahren schrittweise auf mittlerweile gut 27 ha LN vergrössern. Was gibt es Schöneres, als die Wertschätzung der nachkommenden Generation für den über mehrere Jahre aufgebauten Betrieb. Alois junior (18), der kürzlich die landwirtschaftliche Ausbildung abgeschlossen hat, wird voraussichtlich den Betrieb zu gegebener Zeit übernehmen. Er hat von seinem Vater die Leidenschaft für Viehzucht und Milchwirtschaft geerbt. Auch Tochter Angela (20) hat grosses Interesse an der Landwirtschaft und ist aktuell im zweiten Jahr ihres Agronomiestudiums. Wir wünschen der Familie Steiner weiterhin viel Erfolg mit ihrem Betrieb und wertschätzen die gute Arbeit mit und für die braune Kuh.

Betriebsspiegel

Alois und Priska Steiner, Alpthalerstrasse 14, 8849 Alpthal

Lage	1000 Meter über Meer, Bergzone 3
Betriebsgrösse	27 ha LN und 8 ha Wald
Tierbestand	12 Kühe, 45 Stk. Jungvieh für die Aufzucht, 20 Stk. Mastkälber
Alpung	Jungvieh ab jährig wird gealpt
Leistungen	10 Abschlüsse Ø 8100 kg Milch, 4.02 % Fett, 3.48 % Eiweiss
Stiereneinsatz	Barca, Aldo, Aiven, Jaguar, Bormio, Phil, Haegar, Cadence
Fütterung	*Winter:* Heu, Emd, Silage, Luzerne, Maiswürfel, Kraftfutter *Sommer:* viel Weide, Heu, Emd, Maiswürfel, Kraftfutter
Milchverwertung	60 Mastkälber
Arbeitskräfte	Alois (20 % Nebenerwerb) und Priska, Wisi jun., Angela (gelegentlich)

Hunderttausender Kühe

Bilder: Braunvieh Schweiz

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch
› News › Bilder-Galerie

Wörzhof Agio PUMA
CH 120.0742.2893.2 geb: 02.10.08
7L 101 264 kg LL 4.97 % 3.78 % 21.3 kg M/Leb.Tag
LBE 82-83-82/80-81/81 1.L
E und Z: Schwendener Matthias, Sevelen SG

Meihowa Agenda JAKARTA
CH 120.0615.8811.7 geb: 31.07.07
11L 105307 kg LL 4.45 % 3.74 % 20.4 kg M/Leb.Tag
LBE 95-92-89/95-94/93 6.L
E und Z: Meier Hans-Jörg, Waldkirch SG

Verdinand FANNI
CH 120.0817.0038.4 geb: 13.12.09
8L 103 191 kg LL 4.26 % 3.57 % 24.0 kg M/Leb.Tag
LBE 79-84-80/78-85/80 1.L
E und Z: Ackermann Hansruedi, Wittenbach SG

Glenn CLIBA
CH 120.0767.6015.7 geb: 27.01.09
9L 101 213 kg LL 4.02 % 3.52 % 21.9 kg M/Leb.Tag
LBE 81-83-81/82-85/82 1.L
E und Z: Baumgartner Markus, Mörschwil SG

Tau KAROLA
CH 120.0554.2007.2 geb: 14.09.08
8L 100 039 kg LL 4.47 % 3.26 % 21.0 kg M/Leb.Tag
LBE 85-80-79/84-83/83 1.L
E: Villiger Roman, Sins AG
Z: Villiger Jakob, Sins AG

Vigor VARINA
CH 120.0750.7741.6 geb: 06.11.08
9L 101 361 kg LL 4.07 % 3.77 % 21.5 kg M/Leb.Tag
LBE 90-92-90/92-93/91 3.L
E: Strebel-Ambühl Markus, Aristau AG
Z: BG Strebel-Käppeli, Aristau AG

Pat ISABEL
CH 120.0485.8741.6 geb: 07.02.06
11L 103 372 kg LL 3.87 % 3.63 % 18.1 kg M/Leb.Tag
LBE 82-82-77/79-79/80 1.L
E: Stettler Markus, Ebertswil ZH
Z: Stettler Hans, Ebertswil ZH

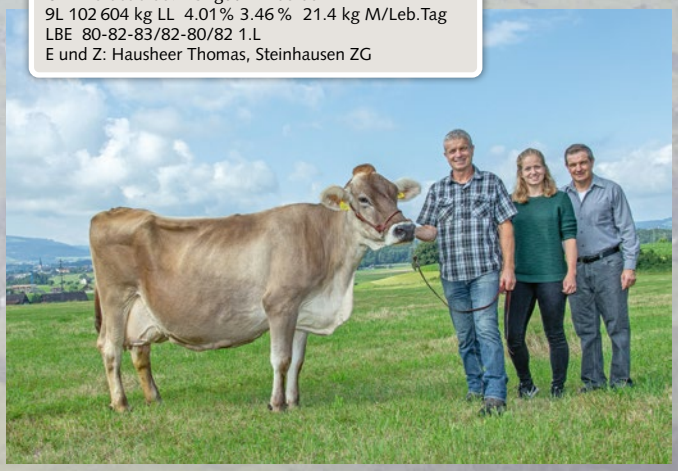
Prunki ZARA 2
CH 120.0555.4566.9 geb: 27.11.06
11L 101 307 kg LL 4.15 % 3.4 % 18.7 kg M/Leb.Tag
LBE 91-93-93/93-88/92 5.L
E: Biser Niklaus, Langnau am Albis ZH
Z: Büsser Josef, Kappel am Albis ZH

Zeus RAMONA
CH 120.0500.1878.6 geb: 12.07.08
9L 101 449 kg LL 4.04 % 3.52 % 21.0 kg M/Leb.Tag
LBE 91-93-86/90-91/90 3.L
E und Z: Stübi Beat, Mettmenstetten ZH

Knüsel BS Vigor MALINE
CH 120.0791.0870.3 geb: 10.05.09
10L 104 244 kg LL 3.81 % 3.27 % 23.0 kg M/Leb.Tag
LBE 84-85-83/84-82/84 1.L
E und Z: Knüsel Thomas, Rotkreuz ZG

Ott's Eliano ELVI
CH 120.0523.7355.5 geb: 06.11.05
11L 100 035 kg LL 4.06 % 3.39 % 17.2 kg M/Leb.Tag
LBE 83-84-84/85-84/84 1.L
E: Wyss Franz Josef, Oberägeri ZG
Z: Ott Armin, Oberägeri ZG

Wagor WEGA
CH 120.0636.0072.5 geb: 22.08.08
9L 102 604 kg LL 4.01 % 3.46 % 21.4 kg M/Leb.Tag
LBE 80-82-83/82-80/82 1.L
E und Z: Hausheer Thomas, Steinhausen ZG



Schmidig's BS Eric PERLA
CH 120.0680.8125.3 geb: 06.10.08
9L 103 658 kg LL 3.32 % 3.08 % 21.9 kg M/Leb.Tag
LBE 85-82-93/96-92/91 5.L
E und Z: Schmidig Alfred, Goldau SZ

Lanos GOLDA
CH 120.0774.0180.6 geb: 22.10.09
8L 102 311 kg LL 3.53 % 3.27 % 23.5 kg M/Leb.Tag
LBE 88-90-91/94-90/91 3.L
E: Alpiger-Komminoth Martin + Monika, Maienfeld GR
Z: Komminoth-Jäger Heinz, Maienfeld GR

Hofmatt BS Denver DELTA
CH 120.0680.7834.5 geb: 26.05.08
11L 100 137 kg LL 4.29 % 3.74 % 20.7 kg M/Leb.Tag
LBE 82-80-84/84-83/83 1.L
E und Z: Kaufmann Hanspeter, Nottwil LU

Gansenbach's BS Peter NELLA
CH 120.0892.7271.5 geb: 12.07.10
9L 102 378 kg LL 3.99 % 3.27 % 25.0 kg M/Leb.Tag
LBE 81-80-83/77-81/80 1.L
E: Bachmann Dominik, Luzern
Z: Bachmann Moritz, Luzern

Jimmy LEA
CH 120.0452.2861.9 geb: 30.10.05
10L 101 307 kg LL 3.68 % 3.13 % 17.4 kg M/Leb.Tag
LBE 76-76-81/78-80/78 1.L
E: Henggeler Pirmin, Rothenthurm SZ
Z: Henggeler Josef, Rothenthurm SZ

Vetsch's Agio CHRISTMAS
CH 120.0823.8414.9 geb: 25.12.09
7L 101 227 kg LL 4.06 % 3.31 % 23.6 kg M/Leb.Tag
LBE 84-85-86/94-92/88 3.L
E und Z: Vetsch Andreas, Rikon im Tösstal ZH

Vigor SEREINA
CH 120.0634.5434.2 geb: 27.12.07
10L 107 929 kg LL 3.99 % 3.73 % 21.5 kg M/Leb.Tag
LBE 82-84-82/84-79/83 1.L
E: Scherrer Hansueli + Andrea, Neukirch (Egnach) TG
Z: Tobler Hans, Roggwil TG

Wurl ULLI
CH 120.0742.2628.0 geb: 25.01.09
9L 100 882 kg LL 4.28 % 3.49 % 21.8 kg M/Leb.Tag
LBE 81-84-80/81-83/81 1.L
E und Z: Scherrer Hansueli + Andrea, Neukirch (Egnach) TG

Waldo POLLY
CH 120.0816.6494.5 geb: 20.08.09
8L 102 278 kg LL 3.86 % 3.6 % 23.1 kg M/Leb.Tag
LBE 85-83-84/82-83/83 1.L
E: Hofmänner Georg, Sevelen SG
Z: Hofmänner Hansjörg, Sevelen SG

Sebastian MARA
CH 120.0689.0310.4 geb: 02.05.08
10L 101 430 kg LL 3.8 % 3.17 % 20.7 kg M/Leb.Tag
LBE 74-83-67/82-82/76 1.L
E: Lütolf-Fischbacher Fritz + Evi, Bischofszell TG
Z: Lütolf Fritz + Fritz, Bischofszell TG

Wurl WURLA
CH 120.0461.4473.4 geb: 12.01.05
11L 100 181 kg LL 4.17 % 3.51 % 16.5 kg M/Leb.Tag
LBE 81-82/81-80/81 1.L
E und Z: Brunner Hanspeter, Bennwil BL

Eagle LEANDRA
CH 120.0573.6124.3 geb: 10.11.07
11L 100 505 kg LL 4.01 % 3.33 % 19.8 kg M/Leb.Tag
LBE 86-83-82/81-80/83 1.L
E und Z: Rohrer-Salzmann Markus, Haag (Rheintal) SG

Nicht nur die ersten 100 Tage der Laktation sind entscheidend!

Unsere Lösung:

FORSTART das Konzept für einen erfolgreichen Start in die Laktation – mit dem neuen Galtfutter FORS 2750 Toplac

Rufen Sie uns an! Wir sind für Sie da!
www.fors-futter.ch

FORS KUNZ KUNATH

Kunz Kunath AG
FORS-Futter
3401 Burgdorf
034 427 00 00
8570 Weinfelden
071 531 13 31

Mit uns profitieren Sie: **wechseln lohnt sich!**

Krankenkasse: Jetzt wechseln!

agrisano

Weintrauben | © Agrisano

Für die Landwirtschaft!
Alle Versicherungen aus einer Hand.

Verlangen Sie eine Offerte **bei Ihrer Regionalstelle!**

Hoflieferprodukte
Nur das Beste

Alle Preise exkl. MWST.

Calcitop Verde **CHF 82.–**
Packung à 12 Boli
Bio Calcium Bolus für Milchkühe

Calcitop P+ **CHF 69.30**
Packung à 12 Boli
Calcium- und Phosphorbolus für Milchkühe

Bicatop **CHF 27.30**
Packung à 20 Boli
Bicarbonat Bolus zur Steigerung der Trinklust bei Kälbern

Mehr Infos bei Ihrem Swissgenetics Besamungsdienst

swissgenetics

85 000er Kühe

Neu ausgezeichnete Tiere, ausschliesslich aus Gebieten mit erschwerten Produktionsbedingungen.

Reglement für die Abgabe einer Plakette für 85 000 kg Milch

Braunvieh Schweiz ehrt Kühe, die in den Produktionsstufen 4 bis 8 ihre Milchleistungen erbringen, ab 85 000 kg Lebensleistung mit einer Plakette. Bei Kühen mit Leistungen an verschiedenen Standorten muss mindestens die Hälfte aller Laktationen in den Produktionsstufen 4 bis 8 erbracht worden sein.

Tiername	TVD-Nr.	Geb.-Dat.	Lakt.	Lebens-leistung	Fett	Eiweiss	Vater	Name	PLZ	Ort	Kt.
MAEDI	CH 120.0698.9412.8	23.07.2008	9	86283	4.57	3.75	PRUNKI	Wildhaber Marco	8896	Flumserberg Bergheim	SG
HILCONA	CH 120.0808.1008.4	18.03.2010	9	85947	4.23	3.58	ETVEI	Neff Andreas	9056	Gais	AR
ENZIAN 1	CH 120.0841.1585.7	05.10.2009	10	85761	4.32	3.35	ERGO	von Rickenbach Norbert	6416	Steinerberg	SZ
PIRELLA	CH 120.0743.5626.0	06.11.2008	10	85748	3.65	3.14	VIGOR-ET	Raschle Armin und Marlies	9122	Mogelsberg	SG
JOLA	CH 120.0819.4995.0	24.06.2009	10	85742	5.41	3.37	POLYKARP	Buchli-Dönz Armin	7405	Rothenbrunnen	GR
GUGGER	CH 120.0705.3159.3	11.07.2008	11	85638	4.23	3.29	GOLIATH-ET	Brülisauer Urban	9054	Haslen AI	AI
GULDA	CH 120.0872.2462.4	04.04.2010	8	85572	4.21	3.72	ALIBABA	Forrer Josef	9630	Wattwil	SG
CAFINA	CH 120.0827.7522.0	01.07.2011	7	85557	4.11	3.59	CAFINO	Koller August	7546	Ardez	GR
RIVALTA	CH 120.0906.5656.6	31.08.2011	8	85542	4.19	3.50	JONGLEUR-ET	Bischof Franz	8376	Fischingen	TG
TUEBLI	CH 120.0579.3307.5	14.10.2007	11	85532	3.97	3.37	EROS-ET	Tischhauser Ralf	9652	Neu St. Johann	SG
BLANKA	CH 120.0616.9777.2	11.03.2007	8	85520	4.00	3.29	CLEITUS	Odermatt Adolf	6382	Büren NW	NW
VOLTA	CH 120.0553.4815.4	11.10.2006	12	85510	3.69	3.75	MILTON	Aeschlimann Jürg	3555	Trubschachen	BE
ANITA	CH 120.0913.8577.9	18.10.2010	7	85507	4.19	3.75	BONGOLO-ET	Alpiger Karl	9656	Alt St. Johann	SG
HEDI	CH 120.0539.1409.2	24.08.2006	10	85423	4.13	3.17	WURL-ET	Eggenberger Werner	9472	Grabs	SG
LARA	CH 120.0664.7497.2	07.02.2008	10	85368	3.94	3.06	TAU	BG Götte	9658	Wildhaus	SG
BUSCHI	CH 120.0743.2180.0	07.01.2009	10	85362	3.88	3.41	BOMBER	Schelbert-Bürgler Frowin	6436	Bisisthal	SZ
FLOECKLI	CH 120.0374.5698.3	17.04.2006	12	85342	3.89	3.07	KAI	Schnyder Veronika	8857	Vorderthal	SZ
STELLA	CH 120.0839.2495.5	11.02.2010	9	85331	4.18	3.38	WOODY	Tobler Peter	9100	Herisau	AR
FIONA	CH 120.0974.0896.0	05.12.2011	8	85291	3.93	3.48	SILVIO	Ackermann Sepp jun.	8497	Fischenthal	ZH
OLMA	CH 120.0853.8123.7	17.04.2010	9	85282	3.98	3.43	JONGLEUR-ET	GG Siegenthaler Ueli u. Michael	6170	Schüpfheim	LU
EVA	CH 120.0785.8148.4	03.10.2009	9	85215	4.23	3.68	VIGOR-ET	Alder-Inauen Emil	9630	Wattwil	SG
NISHANTI OB	CH 120.0397.7471.9	29.07.2004	9	85204	3.88	3.24	NOLDI	Gyr Paul	8841	Gross	SZ
BIONDA	CH 120.0871.0940.2	08.08.2010	7	85172	3.84	3.29	ALIBABA	Sturzenegger Hanspeter	9410	Heiden	AR
PUMA	CH 120.0828.2197.2	30.12.2009	9	85166	4.35	3.31	PIXTON	Nauer-Horath Dominik	8834	Schindellegi	SZ
LIKA	CH 120.0773.0649.1	18.12.2008	10	85165	3.68	3.43	WAGOR	Schmid Pius	6170	Schüpfheim	LU
PINGA	CH 120.0412.9804.3	06.03.2007	9	85149	4.25	3.20	PICARD-ET	Keller Christian	8376	Fischingen	TG
GEMSI OB	CH 120.0633.2755.4	01.03.2008	11	85123	3.60	3.30	HARRY	Frick Hansjörg	9107	Urnäsch	AR
OLGA	CH 120.0745.0003.8	29.09.2008	9	85119	3.57	3.16	TAU	Scherrer Jörg	9650	Nesslau	SG
PATTY	CH 120.0805.1562.0	19.09.2009	9	85096	3.69	3.45	PEDRO	Holdener-Fuchs Maya u. Thomas	8845	Studen SZ	SZ
FANNY	CH 120.0823.4205.7	18.03.2010	10	85063	3.76	3.24	BENEDIKT-ET	Heierli Hansruedi	9107	Urnäsch	AR
LUSTI	CH 120.0123.8326.6	06.02.2004	13	85055	4.36	3.17	BENI	Ambauen-Wüthrich Willi	6388	Grafenort	NW
JASMIN	CH 120.0833.4025.0	28.09.2009	10	85050	4.53	3.78	GLENN-ET	Tischhauser Hansueli	9643	Krummenau	SG
TSCHONA	CH 120.0671.1030.5	06.10.2007	8	85039	3.56	3.37	DENZO	Pua-Wittmer Jon	7554	Sent	GR
GEMSLI	CH 120.0515.3540.4	25.06.2006	12	85038	4.00	3.30	GOLIATH-ET	Keller Christian	8376	Fischingen	TG
WALDI	CH 120.0836.4869.1	05.04.2010	7	85011	3.96	3.12	PIRLO	Suter Markus	6436	Ried (Muotathal)	SZ

AKTIVITÄTEN MILCHVIEH

AU KRADOLF
Verkaufstag | Milchvieh | Zucht- und Nutztiere | 08.00 Uhr
3. November 2021 | BV, FL und HO | Infos: vianco.ch

VIANCO ARENA BRUNEGG (vor Ort und Online)
Abend-Auktion | Milchvieh | Zucht- und Nutztiere | 20.00 Uhr
9. November 2021 | BV, FL und HO | Infos: vianco.ch

PERMANENTES ANGEBOT ONLINE
VIANCO vermittelt Zucht- und Nutzvieh (Fleisch u. Milch) direkt.
Laufende Angebote finden Sie auf unserer Website vianco.ch

VIANCO
www.vianco.ch
Tel 056 462 33 33

Duss BS Biver Happy ist Miss Olma 2021 bei Brown Swiss. Bilder: Braunvieh Schweiz

Eine Elite-Show der Superlative an der Olma 2021

MICHAEL BLESS, Braunvieh Schweiz

Die Braunvieh-Eliteschau an der Olma 2021 in St. Gallen war ein Schaufenster der Zucht mit Kühen von extrem hoher Qualität. Nicht nur die Spezialkuh Calanda von der Familie Tischhauser aus Krummenau hatte wieder einen sehr guten Auftritt, auch die Original-Braunvieh- und Brown-Swiss-Kühe waren für das Fachpublikum und auch für die nicht bäuerliche Bevölkerung informativ und beeindruckend.

Der Bündner Verbandsexperte Samuel Cadalbert aus Lantsch/Lenz richtete die Olma-Eliteschau 2021. Er überzeugte mit seiner ruhigen und professionellen Arbeit, welche er mit fachmännischen Kommentaren untermauerte. Mit Duss BS Biver Happy von Matthias Süess und Martin Hochreutener bei Brown Swiss und Rio Ramona aus der Herde von Paul Christen, Binn VS, beim Original Braunvieh, konnte er zwei Kühe zu würdigen Missen küren.

Starker Auftritt vom Original Braunvieh

Die sechs ausgestellten OB-Kühe repräsentierten die angestrebte Doppelnutzung sehr gut. Sie verfügten über funktionelle Fundamente und gut aufgehängte Euter. Die in der vierten Laktation stehende Rio-Tochter Ramona von Paul Christen aus Binn VS verkörperte mit ihrem hervorragenden Seitenbild, dem idealen Rahmen und dem funktionellen Fundament den robusten und langlebigen Zweinutzungstyp am besten. Sie produzierte in der ersten Laktation 5615 kg Milch bei 4.29 % Fett, 3.67 % Eiweiss und 30 Zellzahlen. Mit ihrem Gesamtpaket ist sie eine würdige Miss Olma beim Original Braunvieh.

BS-Eliteschau

Bereits beim Start der 19. Olma-Eliteschau kam eine sehr starke Abteilung Erstmelkkühe in den Ring. Die Salomon-Tochter Elsa von Bruno Manser aus Muolen holte sich aufgrund von etwas mehr Körperbreite und dem sehr guten Euter den Abteilungssieg. In der zweiten Abteilung konnte eine Phil-Tochter ebenfalls von Bruno Manser den Sieg für sich beanspruchen. Danach kam der grosse Auftritt von Duss BS Biver Happy von Süess/Hochreutener. Die frischgekalbte Brown-Swiss-Kuh, die schon als Erstlaktierende an der Europameisterschaft in Verona für Furore sorgte, zeigte sich in einer bestechenden Form.

Die vierte Abteilung BS wurde von einer Innerschweizer Kuh dominiert. Die Calvin-Tochter Cameron von Urs Gisler, Andermatt, bestach mit ihrem sehr guten Typ und dem hervorragenden Euter. Knapp

auf den folgenden Plätzen standen die Blooming-Tochter Gioja von Hansueli Lanker und Vileno-Tochter Samira der Familie Roffler aus Grüsch.
In der nächsten Abteilung kam es auch zu einer bekannten Siegerin. In diesem Fall ist es keine Geringere als die international bekannte Kuh Edgard Jupita von Thomas Gantenbein, Oberegg.
Bei der Miss-Wahl gab es für den Richter Samuel Cadalbert kein Vorbeikommen an Happy. Sie steht in der zweiten Laktation und hat die erste mit 8090 kg Milch abgeschlossen, bei sagenhaften 4.13 % Eiweiss und 16 Zellzahlen. Reserve-Champion wurde die Appenzellerin Edgard Jupita von Thomas Gantenbein, Oberegg, vor der Erstmelkkuh Salomon Elsa von Bruno Manser, Muolen.

Rio Ramona von Christen Paul, Binn ist Miss OLMA 2021 beim Original Braunvieh.

Braunvieh vom Feinsten

Die Präsentation der Spezialkühe an der Olma war äusserst sehenswert. Keine andere als die Rekord-Zuchtfamilie von Martin Holenstein, Stein, konnte sich in der Arena präsentieren. Brookings Habella wurde im Frühling mit 95 Punkten beschrieben. Die leistungsstarke und sehr wirtschaftliche Kuhfamilie, die national sehr berühmt ist, zog natürlich die Blicke schon während der Olma an.
Absolut beeindruckend war auch die Präsentation der leistungsstarken und langlebigen 100 000er Kühe. Alle ausgestellten «alten Damen» zeigten sich in einem sehr fitten Zustand. Eine der erfolgreichsten Ausstellungskühe der Schweiz konnte auch präsentiert werden: Adrian's Jongleur Elisa von Andrea Arpagaus beeindruckte das Fachpublikum mit ihrer Jugendlichkeit und noch immer Top-Exterieur. Weiter konnten Sesam Daisy von Sebädöni Räss, Eagle Reika von Fabian Widrig, Ace Arizona von Armin Schatt, die ehemalige Olma-Siegerin Agenda Jakarta von Hans-Jörg Meier und die hervorragende Original-Kuh Grazia von Thomas Schrackmann für Furore sorgen.

Die imposante Rekord-Zuchtfamilie mit Stammkuh Brookings Habella von Martin Holenstein wurde dem Publikum präsentiert.

Unsere MilCH ist MehrWert

Mit der Sonderschau «Unsere MilCH ist MehrWert» konnte eine ideale Plattform optimal genutzt werden. Mit den Themen «Aspekte der Schweizer Milchproduktion», «Welche Merkmale machen eine Kuh wertvoll», und «Was können uns Kühe sagen» wurden interessante Gespräche mit der nicht bäuerlichen Bevölkerung geführt. Jolden Calanda von Familie Tischhauser aus Krummenau konnte sich wie gewohnt super in Szene setzen. Dieser Auftritt, der vom St. Galler Braunviehzuchtverband und der Züchtergruppe St. Gallen ins Leben gerufen wurde, kann wiederum als voller Erfolg gewertet werden und ist nur noch schwer wegzudenken.

Schaffhausen war der Gastkanton an der Olma

«Bock auf Schaffhausen» – unter diesem Motto präsentierte sich der diesjährige Gastkanton. Die Besucherinnen und Besucher erhielten einen Einblick in die Besonderheiten und den Charme dieser Region.

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch
› Events › Ranglisten

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch
› News › Bilder-Galerie
› Ausstellungen

110 JAHRE

ST. GALLER SPITZEN-BRAUNVIEH

11. + 12. DEZEMBER 2021, SARGANS

Landi Trumpf

www.landi.ch

Bijur

Top Angebot

ab 29.95

nur solange Vorrat

Papierspender
Für Papierrollen mit Innenabrollung.
Abschliessbar und einfache Wandmontage.

72321	Papierspender	**29.95**
24110	Eutranole Euterpapier. 6 Rollen. Vor Gebrauch bitte Gebrauchsanweisung beachten	**82.00**

Top Angebot

34.95

nur solange Vorrat

Kälberdecke schwarz 70cm
Rückenlänge 70 cm.
Hält warm durch PU-Schaumstoff-Schicht.
Wasserdicht, atmungsaktives und flexible Passform.
32460

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. Gültig: 01. – 31.10.21

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

Seite der Jungzüchter

28. Nationaler Jungzüchtertag an der Olma

PRISKA KÄLIN, SBJV

Bei kühlem Herbstwetter fand am 10. Oktober 2021 der 28. Nationale Jungzüchter-Tag statt. Nach einem Jahr Unterbruch konnte der Olma-Jungzüchtertag endlich wieder stattfinden. Am Vormittag wurden fünf Abteilungen Rinder von Beat Betschart, Menzingen, gerichtet. Am Nachmittag standen die kleinsten Jungzüchter mit ihren Kälbern im Mittelpunkt.

Olma Championrind 2021 Felder's BS Norwin NAYLAAH von Jungzüchter Pascal Felder, Marbach.

Bilder: studi pictures

Der glückliche Gewinner des Kälberwettbewerbs, Dominik Mazenauer, mit den beiden Juroren Marcel Dettling, Nationalrat und BV-Züchter, sowie Eliane Berner, der Braunviehkönigin.

Rinderwettbewerb

Der Rinderwettbewerb an der Olma ist der Startschuss für die bevorstehende Schausaison. Jedes Jahr reisen Jungzüchter aus der ganzen Schweiz nach St. Gallen, um sich zu messen. Als Richter amtete Beat Betschart aus Menzingen, der durch seine sehr guten Kommentare das Publikum von seiner Arbeit überzeugte. Insgesamt wurden fünf Abteilungen gerichtet. Neben dem schönsten Rind wurde in jeder Abteilung auch der/die beste Vorführer/-in geehrt. Marco Bachmann aus Seewen SO beobachtete die Jungzüchter jeweils genau, wie sie sich mit ihrem Rind im Ring bewegten. Er selber konnte schon mehrere Vorführwettbewerbe für sich entscheiden.

Abteilung 1 gewann die Barca-Tochter O'Kalibra von Jungzüchter Mirco Sutter aus Graubünden, die spätere Vizechampion der Olma. Der Sieg in der zweiten Abteilung ging ebenfalls in den Kanton Graubünden. Brice Dunja aus dem Stall der THREE-Salzgeber holte sich den Sieg. Schmibach's Holdrio Helsey von Jungzüchter Laurin Schmid gewann die Abteilung 3. Auch die Abteilung 4 konnte der Jungzüchter Laurin Schmid mit seinem Tier Schmibach's Holdrio Holdria für sich entscheiden. In der ältesten Abteilung ging der Sieg ebenfalls ins Entlebuch, zum Betrieb Felder, Marbach. Felders' BS Norwin Naarah von Jungzüchter Pascal Felder, vorgeführt von Florian Portmann, gewann die Abteilung und wurde anschliessend vom Richter zum Champion Olma 2021 erkoren.

Als speziellen Preis gab es für die Olma-Champion und die Reserve-Champion einen der begehrten Startplätze für den GP Sargans.

Kälberwettbewerb

Wie jedes Jahr zog es nach dem Mittag viele Besucher in die Arena des Olma-Areals. Die kleinsten Jungzüchter standen mit ihren Kälbern im Mittelpunkt. Dieses Jahr waren es einige Kinder weniger als in den Vorjahren. In der Jury amtete Nationalrat Marcel Dettling aus Oberiberg und die aktuelle Braunviehkönigin Eliane Berner. Diese Aufgabe war nicht ganz einfach, da alle Kinder einen Spruch auswendig gelernt und mithilfe der Eltern ihre Kälber schön geschmückt hatten.

Den Sieg holte sich Dominik Mazenauer aus Niederwil SG mit seinem Kalb Fabiola. Er hat mit seinem Sprüchli, mit der Gitarre, seinem Gesang und zum Abschluss noch mit einem Witz die Zuschauer sowie die Jury begeistert. Doch auch Flavia Meier, Andreas Bischofberger, Marco Mazenauer, Pirmin Alder, Andre Egli und Jana Bischofberger begeisterten das Publikum.

Braunvieh-Präsenz an der Suisse Tier

DANIEL HOFSTETTER, Braunvieh Schweiz

Vom 26. bis 28. November 2021 wird die Suisse Tier wieder zum Treffpunkt der Schweizer Nutztierbranche. Im Fokus der nationalen Fachmesse in Luzern steht das Thema Klima und Umwelt.

Grüters' Braunviehkühe sind in der Halle 1 zu bestaunen.

Bilder: Suisse Tier und Braunvieh Schweiz

Nach langer Veranstaltungspause findet vom 26. bis 28. November 2021 in Luzern die Suisse Tier statt. An der Fachmesse wird es wieder möglich sein, sich im persönlichen Kontakt über die Nutztierbranche zu informieren, sich inspirieren zu lassen und das eigene Netzwerk zu pflegen. Um die Gesundheit aller beteiligten Personen zu schützen, erfolgt der Zutritt mit einem in der Schweiz gültigen Covid-Zertifikat.

Mit rund 160 Ausstellern werden alle wichtigen Marktteilnehmenden vertreten sein – von Produzenten- und Branchenorganisationen bis hin zu Ausstellern von Produkten und Dienstleistungen.

SUISSE TIER

Im Zeichen der Umwelt und des Klimas

Im Fokus der diesjährigen Suisse Tier steht das Thema Umwelt und Klima. Die Schweizer Nutztierbranche ist gefordert, sich dem Klimawandel anzupassen, hat aber auch das Potenzial, einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Die möglichen Handlungsfelder sind vielseitig und es gibt zahlreiche nachhaltige Ansätze, mit denen sich die Klimabilanz auf einem Hof verbessern lässt. An der Suisse Tier werden innovative Konzepte und aktuelles Fachwissen zu einer ressourcen- und klimafreundlichen Landwirtschaft vermittelt.

Der temporäre Standort in der Leuchtenstadt wird sichtlich genossen.

Weitere Informationen
www.suissetier.ch

Weitere Informationen
www.messeluzern.ch

Betriebsspiegel

Daniel + Andreas Grüter aus Hohenrain zeigen Ihre Braunviehtiere in der Halle 1

In der Messehalle 1 ist, wie in den vergangenen Suisse Tier, ein Laufstall eingerichtet. Etwa 15–18 Braunviehkühe von Daniel und Andreas Grüter werden dem Messepublikum präsentiert. Sie können sich von den leistungsstarken und funktionellen Braunviehkühen vor Ort selber überzeugen.

Leistungsstark und funktionell
Grüters suchen eine unkomplizierte, funktionelle Kuh. Die Herdenleistung soll bei gleicher Fütterung auf durchschnittlich 10 000 kg gesteigert werden. Die Leistungssteigerung wollen sie über einen höheren Futterverzehr erreichen. «Eine Kuh kann Leistungen von 9000 kg und mehr aber nur erbringen, wenn das Grundfutter eine hohe Qualität aufweist», ist Daniel Grüter überzeugt. «Im silofreien Betrieb ist das eine besondere Herausforderung, speziell bei einem Sommer wie in diesem Jahr!»
Auch die Inhaltsstoffe der Milch sind für Grüters wichtig. Speziell der starke Eiweissgehalt soll beibehalten werden, um einen Bonus beim Milchpreis zu erzielen. «Das Exterieur hat nicht erste Priorität in unserem Zuchtziel, aber wir freuen uns, wenn wir mit einer tollen Kuh die Viehschau besuchen können», so Daniel Grüter.

Leistungsdaten 2020:
44 Abschlüsse, 10 011 kg Milch, 3.76 % Fett, 3.68 % Eiweiss,
75 Zellzahlen, 90 % Persistenz, 29 982 kg Lebensleistung, 143 Tage Serviceperiode

vieh aus der zentralschweiz

Auktionen, Ausstellungen, Jungviehaufzucht, Marktplatz, Werbeplattform....

Neues Jungviehaufzucht Portal!

Für die Zusammenarbeit zwischen Berg- und Talgebiet.

Nutzen Sie die neue Plattform, um ihre freien Aufzuchtplätze zu besetzen.

Nächste Anlässe:

Sa. 06. Nov	Nutz- & Zuchtviehauktion	Rothenthurm
Mi. 17. Nov	Auktion Milchvieh	Gunzwil
Mi. 01. Dez	Auktion Chärnser Märt	Kerns
7. & 11. Dez	Lucerne Expo	Grosswangen
Sa. 11. Dez	Auktion Original Braunvieh	Gunzwil

www.vieh-zentralschweiz.ch

Hoftafel – mit dem Branding-Logo BS oder OB

DANIEL HOFSTETTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Braunvieh Schweiz bietet eine Hoftafel mit dem Branding-Logo zum Spezialpreis an. Die Hoftafel ist eine gute Werbebotschaft und kann ideal auch als besondere Geschenkidee verwendet werden.
Die Hoftafel besteht aus Aluminium und ist in der Grösse A3 (42 × 29,5 cm) erhältlich.
Als Einführungsaktion kann die Hoftafel für CHF 25.– inkl. Porto bis Ende 2021 bezogen werden.

Bestellungen: www.braunvieh.ch
› Dienstleistungen › Fan-Shop-Artikel,
E-Mail: info@braunvieh.ch oder
telefonisch: 041 729 33 11.

Der ZM Sargans 2021 findet statt

STEFAN HODEL, Braunvieh Schweiz

Am ZM Sargans können Stiere und Zuchttiere gekauft werden. Bild: Braunvieh Schweiz

Die 76. Ausgabe des Sarganser Stierenmarktes wird am Samstag, dem 4. Dezember, über die Bühne gehen. Die bewährte Kombination von Stierenmarkt, Auktion und Präsentation von Nachzuchtgruppen bietet ein attraktives Tagesprogramm. Der Anlass wird gemeinsam mit dem Verein für Viehauktionen (Christoph Dürr) und dem St. Galler Braunviehzuchtverband durchgeführt. **Die Teilnahme ist nur mit gültigem Covid-Zertifikat (geimpft, genesen, getestet) möglich. Eine Testmöglichkeit ist vor Ort vorhanden.** Bei einer Verschärfung der epidemiologischen Entwicklung oder sehr wenig Anmeldungen ist eine Absage des Anlasses nicht ausgeschlossen!

Tagesprogramm

Samstag, 4. Dezember 2021

07.00–08.30	Auffuhr Stiere und Auktionstiere
09.00	Öffnung der Ausstellung
09.00–10.00	Kommentierte Rangierung und Punktierung der Stiere
13.00	Zuchtviehauktion
Anschliessend	Abfuhr bis spätestens 17.00 Uhr

Stierenmarkt

Braunvieh Schweiz ist für den Stierenmarkt verantwortlich. Aufgeführt werden Jungstiere, welche zwischen dem 1. Juli 2020 und dem 30. April 2021 geboren sind. Erwartet werden 30–40 BS- und OB-Stiere mit vielversprechenden Abstammungen. Die Stiere werden öffentlich rangiert und kommentiert. Wie in den Vorjahren wird beim Verkauf der Stiere keine Provision erhoben. Das vollständige Reglement finden Sie auf www.braunvieh.ch. **Die Anmeldung der Stiere ist bis spätestens am 15. November 2021 möglich.** Als BrunaNet-Kunde nutzt man dazu am besten das SchauNet. Eine schriftliche oder telefonische Meldung ist ebenfalls möglich.

Zuchtviehauktion

Am Nachmittag findet eine Zuchtviehauktion statt. Versteigert werden ca. 40 Jungkühe, Rinder und Jungtiere, welche in Zusammenarbeit mit dem Sankt Galler Braunviehzuchtverband selektiert werden. Informationen betreffend Auktionsreglement und Anmeldung sind auf www.braunvieh-sg.ch zu finden.

Keine Nachzuchtgruppen

Die Stierenhaltervereinigung wird in diesem Jahr auf die Präsentation von Nachzuchtgruppen aus ihrem Programm verzichten.

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch
› Events Braunvieh Schweiz

BV-Event: Viel Ruhm – viel Ehr

DANIEL HOFSTETTER, Braunvieh Schweiz

Am Braunvieh-Event 2021 wurden diverse grossartige Leistungen geehrt: 27 Züchter von Braunviehkühen mit über 125 000 kg Lebensleistung und die Fitnesskühe Berg/Tal, die Betriebsmanager, die fünfmal in Folge oder mehr die Kriterien erfüllten, sowie die Betriebsleiter mit den höchsten Einzelwerten wurden geehrt. Auch die Besitzer der Braunviehkühe, die in Verona 2020 an der Europameisterschaft für Furore sorgten, wurden endlich mit einem Geschenk belohnt.

Reto Grünenfelder, Präsident Braunvieh Schweiz, begrüsste beim Apéro die Gäste.

Die Ehrung der Kühe mit hohen Lebensleistungen erfolgte am Braunvieh-Event bei Familie Arnold Schatt in Feusisberg SZ. Bei der Begrüssung durch Braunvieh-Schweiz-Präsident Reto Grünenfelder wurde die Wichtigkeit dieser Ehrung mehrfach betont: «Ihr seid unsere Vorbilder betreffend Langlebigkeit, Tierbetreuung sowie Betriebsmanagement und macht beste Werbung für das Braunvieh.»

Ehre, wem Ehre gebührt

Nach dem Mittagessen eröffnete Vizedirektor Martin Rust die Ehrung der 125000 kg-Lebensleistungskühe. 23 Braunviehzüchter konnten für ihre Hochleistungskühe eine geschnitzte Kuh in Empfang nehmen. Bei der Präsentation erwähnte er zu den geehrten Kühen deren spezielle Erfolge. Einige haben nebst ihrer hohen Lebensleistung schon bedeutende Schauerfolge, hohe Zuchtfamilienresultate oder sind als Stierenmütter in Erscheinung getreten. Aber alle beweisen eindrücklich, dass Braunvieh die Langlebigkeit in den Genen hat.

Beste Einzelwerte auf der Betriebsmanagementliste 2020

Talgebiet		
höchste Milchmenge	11 090 kg	Erwin Schweizer, Flawil SG
höchster Eiweissgehalt	3.75 %	Karl Peter, Alpnach Dorf OW
höchste Lebensleistung	47 636 kg	BZG Meier-Vogelbach, Hochfelden ZH
tiefste Serviceperiode	78 Tage	Hanspeter Liniger, Eich LU
tiefste Zellzahlen	32	Hansruedi Tanner, Neukirch (Egnach) TG
Berggebiet		
höchste Milchmenge	11 345 kg	Martin Holenstein, Stein SG
höchster Eiweissgehalt	3.74 %	Walter Bösch-Inauen, Waldstatt AR
höchste Lebensleistung	39 442 kg	Arnold Schatt jun., Feusisberg SZ
tiefste Serviceperiode	66 Tage	Melk Fleischmann, Altendorf SZ
tiefste Zellzahlen	30	Fredy + Daniela Haldi-Reinert, Menzberg LU

Die Gastgeberfamilie Schatt aus Feusisberg.

Alle geehrten Braunviehzüchter genossen in Feusisberg einen gemütlichen Tag.
Bilder: Braunvieh Schweiz

Betriebe mit mindestens 5 Einträgen in Folge

16× in Folge auf der Liste
Willi Vogt, Güttingen TG

14× in Folge auf der Liste
Erwin + Armin Niederberger, Unterägeri ZG

12× in Folge auf der Liste
Adrian-Georg Sager, Buch b. Frauenfeld TG
Hans-Ruedi Tanner, Neukirch (Egnach) TG

9× in Folge auf der Liste
Arnold Schatt jun., Feusisberg SZ

7× in Folge auf der Liste
Emil Breitenmoser-Frick, Andwil SG
Peter Ammann, Wattwil SG

6× in Folge auf der Liste
Andreas Kocher, Wald ZH
Reto Beerli, Opfershofen TG

5× in Folge auf der Liste
Martin Aschwanden, Altdorf UR
Andreas Biser-Dobler, Hundwil AR
Pius Giger-Raymann, Schänis SG
Hansruedi Heierli, Urnäsch AR
Andreas Neff, Gais AR
Thomas Preisig, Schwellbrunn AR
Stefan + Thomas Rüegg, Weisslingen ZH
Aaron Schweizer, Degersheim SG
Norbert von Rickenbach, Steinerberg SZ
Markus Windlin, St. Niklausen OW

Die geehrten Züchter der Braunviehkühe mit über 125000 kg Lebensleistung.

Mit Goldfinger Sina von Peter Allemann, Untervaz GR, Jupiter Luana von Jony Lagler-Schnider, Steinen SZ, Pierrot Pisa von Beat Studhalter, Horw LU, und Playboy Playgirl aus dem Stall von Matthias Ackermann aus Schönengrund AR haben vier Kühe die 150 000 kg Lebensleistung geknackt.
Diese Leistungsbereitschaft erfordert nicht nur Züchterglück, sondern auch beste Produktionsbedingungen und perfekte Tierpflege. Es braucht schon einiges, um bereits die 100 000er-Lebensleistungshürde zu meistern. Aber diese Besitzer und ihre Kühe haben noch einen weiteren Leistungsschritt erfüllt. Mit grossem Applaus wurde diese Ehrung würdig abgeschlossen.

Miss Fitness-Star Berg und Tal

Mit dem Titel «Fitness-Star» wird jedes Jahr je eine Kuh aus dem Berg- und Talgebiet ausgezeichnet. Die hohen Hürden hat der Fitness-Star Tal, die Bongolo-Tochter Barbie von Andreas Kocher aus Wald ZH, geschafft. Der Fitness-Star Berg kommt aus dem Engadin. August Koller's Zaster Zierde erhielt die wertvolle Auszeichnung. Beiden Züchtern wurde eine geschnitzte Kuh mit Widmung überreicht.

Beste Betriebsmanager

Der Anlass der Betriebsleiter, die mind. fünfmal in Folge auf der Betriebsmanagementliste standen, ist wie ein Klassentreffen. Man kennt sich, denn viele sind Stammgäste. Bereits zum elften Mal erhielten die besten Herdenmanager des vergangenen Milchkontrolljahres eine besondere Ehrung. Zusätzlich genossen auch die Braunviehzüchter mit den besten Einzelwerten (getrennt nach Berg- und Talgebiet) einen gemütlichen Tag.

Unsere besten Betriebsmanager 2020 auf einen Blick.

Elite der Braunviehzüchter

Zur Ehrung hielt Lucas Casanova, Direktor von Braunvieh Schweiz, eine Laudatio auf die besten BV-Herdemanager. Bei seinen Ausführungen würdigte er das hohe Niveau im Herdenmanagement: «Ihre

Kühe an der Europameisterschaft Verona 2020

Abteilung	Name	Besitzer
1. Lakt.	GoldHill Phil Jaline	GoldHill Genetics, Romoos LU
1. Lakt.	Duss BS Biver Happy-ET	Matthias Süess & Martin Hochreutener, Andwil SG
1. Lakt.	Beeli's Calvin Rana	Christian Schneider, Schwendi im Weisstannental SG
2. Lakt.	H. U. Hiser's Blooming Palma	Hansueli Huser, Neu St. Johann SG
2. Lakt.	Florin's Norwin Gentel	Georg Florin, Serneus GR
3. Lakt.	Gantenbein's Edgar Jupita	Thomas Gantenbein, Oberegg AI
3. Lakt.	Adrian's Edinburgh Lina	Andrea Arpagaus, Falera GR
3. Lakt.	Alino Jamaica	Christian Schneider, Schwendi im Weisstannental SG
4. Lakt.	Jongleur Janina	Franz & Pascal Felder, Koni Pfulg & Matthias Nideröst, Marbach LU
4. Lakt.	G-Wal Jolden Janet	G-Wal Mountain Cows, Bürglen UR
Über 2000 kg Protein	Jongleur Soraya	Franz + Pascal Felder, Marbach LU

Arbeit ist wichtig für die Zukunft des Braunviehs. Sie dürfen sich zu Recht als Manager bezeichnen. Es benötigt die entsprechende Wahl der Genetik, Fachwissen sowie das Mitwirken der ganzen Familie, um solche Erfolge zu erzielen», meinte der stolze Braunvieh-Direktor.

Braunvieh Schweiz publiziert seit 2004 die Betriebsmanagementliste. Im Kalenderjahr haben 2.8 % der Herdebuchbetriebe diese hohe Hürde mit ihren Braunviehtieren geschafft. Aufgeteilt auf die verschiedenen Kantone, sticht der Kanton Appenzell Ausserrhoden mit über 37 Betrieben heraus. Dies sind 9.7 % ihrer HB-Betriebe. Der Kanton Thurgau folgt mit 5.6 % und im Kanton Zug erfüllen 5.1 % die Bedingungen. In der VZG Urnäsch finden sich gar 8 Betriebsleiterfamilien auf der Herdenmangementliste wieder. Es ist für viele Braunviehzüchter ein Betriebszuchtziel, diese hohen Hürden zu schaffen.

Liste Braunviehkühe und Tierbesitzer mit über 125 000 kg Lebensleistung

über 150 000 kg Lebensleistung		
Goldfinger	Sina	Peter Allemann, Untervaz GR
Jupiter	Luana	Jony Lagler-Schnider, Steinen SZ
Pierrot	Pisa	Beat Studhalter, Horw LU
Playboy	Playgirl	Matthias Ackermann, Schönengrund AR
über 125 000 kg Lebensleistung		
Texas	Roma	Daniela Fraefel, Niederstetten SG
Tunisio	Bruna	Gebr. Neuenschwander, Amlikon-Bissegg TG
Ace	Zeila	Roman + Heidi Auer, Wetzikon ZH
Brinks	Zania	Roman + Heidi Auer, Wetzikon ZH
Zorbo	Jora	Josef Inauen, Appenzell AI
Eagle	Erla	Willi + Renate Niederberger, Risch ZG
Conquest	Rose	Martin Piechel, Istighofen TG
Complete	Gundra	Walter Ruckstuhl, Egnach TG
Etvei	Beauty	Franz Abächerli, Hausen am Albis ZH
Wurl	Flurina	Hanspeter Müller, Muri AG
Kadi	Ramona	Niklaus Looser, Ulisbach SG
Zando	Zeta	Sandro Huser, Necker SG
Ossido	Winni	Andreas Kretz, Kerns OW
Eagle	Wendy	BG Indergand/Marolf, Altnau TG
Cosmos	Arvi	Toni Zgraggen, Silenen UR
Acevio	Rehli	Walter Rhyner, Hoffeld SG
Wurl	Nebraska	Ernst + Albert Vollenweider, Mettmenstetten ZH
Moiado	Modissa	Pius Rüttimann, Abtwil AG
Jolt	Merilon	Daniel Benz, Oberriet SG
Wurl	Dream	Urs Bernold, Walenstadt
Fernando	Rita	Reto Beerli, Opfershofen TG
Sultan	Marasuta	Max Schäppi-Limacher, Wiezikon bei Sirnach TG
Carlo	Belinda	Reto Beerli, Opfershofen TG
Miss Fitness-Star Tal 2020		
Bongolo	Barbie	Andreas Kocher, Wald ZH
Miss Fitness-Star Berg 2020		
Zaster	Zierde	August Koller, Ardez GR

Im Februar 2020 sorgten die Besitzer mit ihren Braunviehkühen in Verona für Furore.

Ehrung Europameisterschaft Verona 2020

Viele Titel konnte Braunvieh Schweiz in Feusisberg anlässlich des Braunvieh-Events endlich ehren. So auch die grossartigen Erfolge mit dem Sieg im Nations-Cup und Blooming Palma, European Grand Champion und somit Europameisterin der Brown-Swiss-Kühe. Andi Walser überreichte allen Besitzern der Braunviehkühe in Verona ein Geschenk in Form einer grossen Stalltafel. Er zeigte anhand einer Präsentation nochmals die grossartigen Erfolge der einzelnen Teilnehmerinnen auf. «Von den elf Kühen in Verona haben zehn einen Schweizer Vater im Pedigree. Dies macht beste Werbung für unser Tierzuchtland Schweiz», meinte der Vizepräsident von Braunvieh Schweiz.

Fotogalerie
www.braunvieh.ch › Events

Miss Glarus ist Wilma von Familie Zehnder aus Netstal

BARBARA BÄUERLE-RHYNER, Elm

Die traditionelle Herbstviehschau in Glarus konnte nach dem Zwangsunterbruch im letzten Jahr am 9. Oktober wieder durchgeführt werden. Die schönsten Kühe, Schafe und Ziegen des Kantons nahmen den Zaunplatz in Beschlag und zeigten sich mit ihren stolzen Züchtern im Ring.

Bei herbstlichen Temperaturen, aber trockenem Wetter wurde der Samstag von Vergleichen und Werten der Viehzucht in und um den Ring geprägt. Nach dem Unterbruch waren sich die Braunvieh-Experten Paul Caduff, Roman Schirmer und Andi Walser einig: Die Zuchtqualität im Kanton Glarus kann nach wie vor mithalten.

Spezialkategorien wie Miss Blüem (Walentina von Hans Zehnder, Netstal), Wirtschaftlichkeitsstar (Perla von Peter Schiesser, Linthal), Schöneuter Jüngere (Luesti von Martin Hauser, Näfels) und Ältere (Wilma von Hans Zehnder, Netstal), Miss Genetik (J.LO von Philipp Zweifel, Linthal) oder die Jungkuhchampion (Luesti von Martin Hauser, Näfels) verfolgten die Zuschauerinnen und Zuschauer gespannt, während die Ehrendamen Steffi Krieg aus Oberurnen und Petra Büeler aus Goldigen die Gratulationen überbrachten.

Aufgrund der nach wie vor einschränkenden Situation verzichtete das OK auf den Abendanlass und kürte zur Freude des Publikums im Verlauf des Nachmittags auch das ansonsten abends verkündete schönste Glarner Rind. Den Titel Rinderchampion nahm Wilda aus dem Stall von Peter Schiesser-Steiner aus Linthal mit nach Hause.

Bei Zehnders, deren Tiere bereits bei vorangegangenen Kategorien stets präsent vertreten waren, kam der grosse Jubel zum Schluss. Mit ihrem Zuchterfolg durfte die Älplerfamilie an den Titel für die schönste Glarner Braunviehkuh im Jahr 2019 anschliessen. Ruhig und entspannt stand ihre Wilma (Vater Willi) im Ring, während ihr der Titel Miss Glarus 2021 verliehen wurde.

Züchterfamilie Zehnder aus Netstal verbuchte einen erfolgreichen Tag.
Bild: Barbara Bäuerle-Rhyner

Herbstviehschau Glarus

Miss Glarus	Wilma (Vater Willi) von Familie Hans Zehnder-Weber, Netstal
Miss OB	Lady (Lordan) von Familie Albert Horner-Trümpy, Ennenda
Jungkuhchampion	Luesti (Gladiator) von Martin Hauser, Näfels
Rinderchampion	Wilda (Brice-ET) von Peter Schiesser-Steiner, Linthal
Schöneuter Jüngere	Luesti (Gladiator) von Martin Hauser, Näfels
Schöneuter Ältere	Wilma (Willi) von Hans Zehnder-Weber, Netstal
Wirtschaftlichkeitsstar	Perla (Egal) von Peter Schiesser-Steiner, Linthal

Blitzlicht

18 Jahre Milchwäger

PRISKA EIGENMANN, VZV MUOLEN

An der letzten Hauptversammlung 2021 des Viehzuchtvereins Muolen wurde Ernst Wittwer für seine 18-jährige Tätigkeit als Milchkontrolleur geehrt und verabschiedet. Ernst Wittwer war ein gewissenhafter und umsichtiger Milchkontrolleur. Zu seinem Ruhestand wurde Ernst mit einer Urkunde und Gutscheinen beschenkt.

Der Viehzuchtverein Muolen dankt Ernst für die geleistete Arbeit und wünscht ihm alles Gute und Gesundheit für seine Pension.

Bild: VZV Muolen

Webinar: Betriebs-Präsentation bei Stefan Knecht

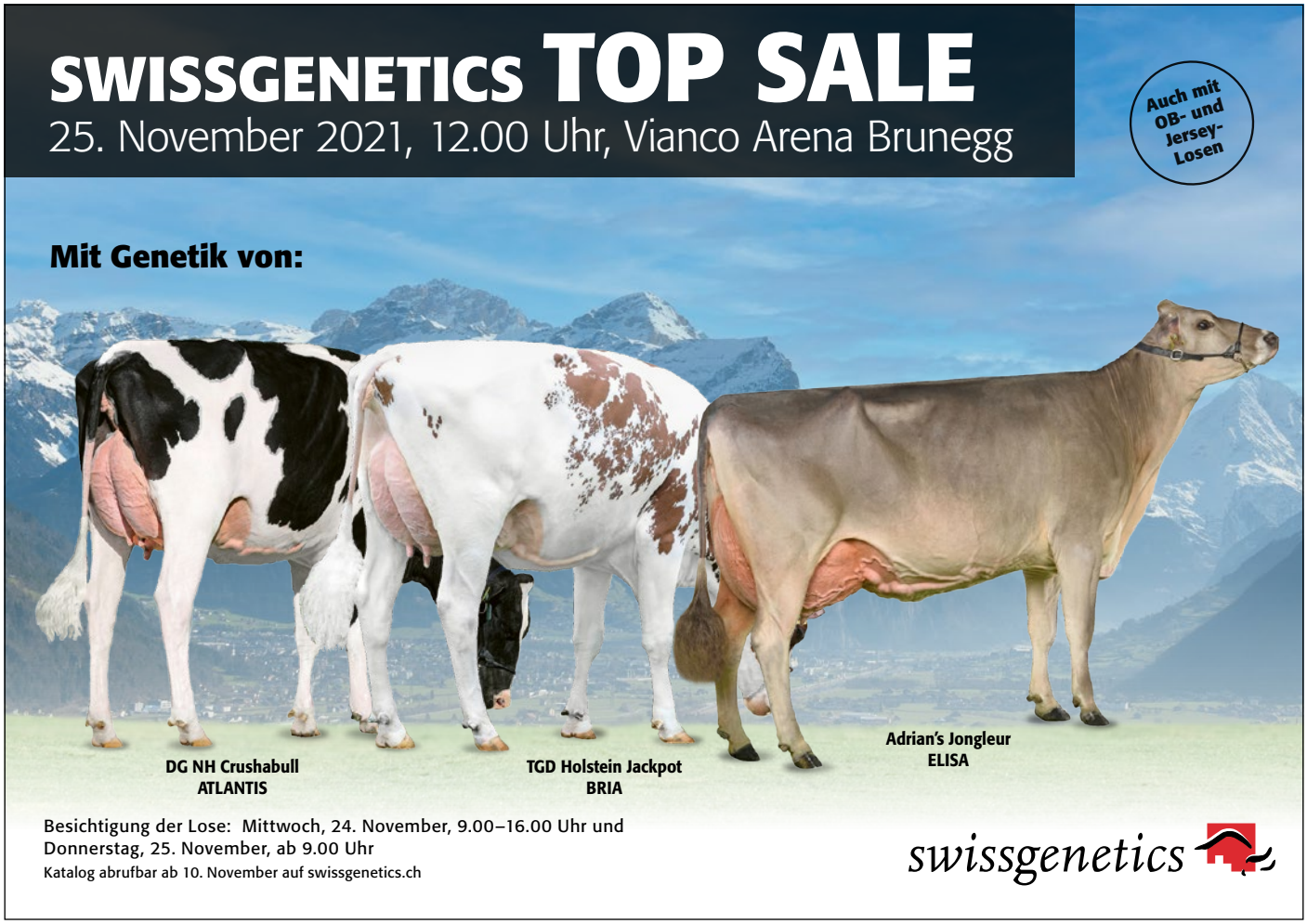
ROMAN ZURFLUH, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Am 4. November 2021 findet ein Webinar der Europäischen Brown- Swiss-Vereinigung (EBSF) statt. Neben einer Vorstellung der Tätigkeiten des EBSF durch Reinhard Winkler wird je ein Brown-Swiss-Züchter aus der Schweiz und aus Deutschland seinen Betrieb vorstellen und seine Beweggründe erläutern, warum er mit Brown Swiss züchtet.
Aus der Schweiz wird das Zürcher Vorstandsmitglied von Braunvieh Schweiz, Stefan Knecht aus Feldbach, eine Präsentation zu seinem Betrieb und seiner Zuchtstrategie halten.
Für das kostenlose Webinar ist eine vorgängige Registrierung notwendig. Der Link zum Einstieg wird Ihnen im Anschluss an die Registration zugestellt. Das Webinar findet auf Deutsch statt. Alle Informationen dazu finden Sie auf unserer Webseite www.braunvieh.ch oder der Webseite des EBSF www.brown-swiss.org.

Wann: 4. November 2021
Zeit: 20.00 bis ca. 21.30 Uhr
Wo: Online-Veranstaltung
Registration: www.brown-swiss.org

Weitere Informationen
www.brown-swiss.org

Vorstandsmitglied Stefan Knecht wird am Webinar eine Präsentation zu seinem Betrieb halten.



Das Prättigauer Alp Spektakel feiert ein Prachtsjubiläum

OK ALP SPEKTAKEL

Schon seit 15 Jahren begeistert das Prättigauer Alp Spektakel über die Kantons- und sogar Landesgrenzen hinaus. Am ersten Oktoberwochenende feierten rund 4500 Personen das Jubiläum in Seewis bei schönem Wetter und vielen Programmhighlights.

Tierisch zu und her ging es am Sonntagnachmittag beim Rinderspektakel. Dabei präsentierten die Prättigauer Braunviehzüchter ihre schönsten Tiere. Zur «Miss Rinderspektakel» gekürt wurde Trojana (V.: Lennox) aus dem Stall von Thomas Roffler-Flütsch. «Prättigauer Rinder-Champion» wurde Piora (V.: Famous) von Hanspeter Berry aus Grüsch. Zur Krönung wurde die Alpkönigin 2021 ernannt. Diese heisst Blovena (V.: Blooming) und kommt aus dem Betrieb der Familie Valär-Pollett aus Jenaz. Bei diesem Wettbewerb spielt nicht nur das Aussehen eine Rolle, sondern auch weitere Kriterien wie etwa die Milchleistung während der Alpzeit.

Bild: Prättigauer Alpspektakel

OK-Präsident Hans Jegen konnte trotz der Corona-Einschränkungen eine gute Bilanz ziehen und zeigte sich mit den Besucherzahlen sehr zufrieden.

Züchternews

6 Generationen aus Vigor Vicola

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem Betrieb der BLG Frauenthal stehen aktuell 6 Generationen aus der frischen 100 000er Kuh Vigor Vicola EX90, welche aktuell in der 10. Laktation steht mit 4.35 % Fett und 4.01 % Eiweiss.
Züchter der Stammkuh ist Stefan Unternährer, der auf dem Betrieb angestellt ist.
Die Generationen gehen weiter über Vasir Casira (8.L, 94 396 kg, 68 Zellzahlen), Big Star Galina (4. Lakt., 47 029 kg), Falk Irina (2. Lakt., 26 076 kg), Cadence Landa (1. Lakt., EL 37kg) und ihr Kuhkalb TU Sg Valbella (geb. 4.2021).
Herzliche Gratulation zu dieser züchterisch wertvollen Kuhfamilie.

Stefan und Silvan Unternährer sowie Thomas Meier mit der 6-Generationen-Familie. Bild: Braunvieh Schweiz

St. Galler Kantonalschau im Dezember

CHRISTIAN MANSER, Matten

An der Kantonalschau «110 Jahre St. Galler Spitzen-Braunvieh» wird das hohe Niveau der St. Galler Braunviehzucht präsentiert. Die Kantonalschau findet am 11. und 12. Dezember 2021 in der Markthalle Sargans statt. Es werden rund 200 Brown-Swiss- und Original-Braunvieh-Tiere ausgestellt. Am Samstag, 11. Dezember, findet ab 13 Uhr die Rangierung der Brown-Swiss-Kühe statt. Am Abend werden ab 20 Uhr die Rinder der Jungzüchter gerichtet. Am Sonntag, 12. Dezember, erfolgt die Rangierung der Original-Braunvieh-Kühe sowie der Kälberwettbewerb. Auch die Spezialwettbewerbe gehen dann durch den Ring. Hier werden auch die Miss Protein, die Miss Genetik und auch der Fitness-Star bestimmt. Als Höhepunkt findet am Sonntag der internationale Wettbewerb statt. Die Kantone Appenzell AI, Appenzell AR, Glarus, Graubünden, Schwyz, Thurgau und Zürich sowie das Fürstentum Liechtenstein nehmen zusammen mit dem Kanton St. Gallen an diesem Wettbewerb teil.

H.U.Huser's Blooming Palma, Grand Champion Europaschau Verona 2020. Bild: Guillaume Moy

Züchternews

Vier 100 000er Kühe bei Willi & Renate Niederberger

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Leistungsbereit und topfit sind die Kühe auf dem Betrieb von Willi & Renate Niederberger, Risch. Der Betrieb hatte vier hunderttausender Kühe mit sehr tiefen Zellzahlen.
Auf dem Bild von links Tau Tonga, die aktuell 113 969 kg Milchlebensleistung, 38 Zellzahlen im Schnitt geleistet hat und frisch in der zehnten Laktation steht, Tau Tamara (101 005 kg, 10. Lakt., 86 Zellzahlen), Paul Pfyna (101 112 kg, 9. Lakt., 54 Zellzahlen, Abgang Mai 21) und Denver Donau (100 490 kg, 10. Lakt., 54 Zellzahlen).
Herzliche Gratulation zu diesen vier produktiven und robusten Kühen.

Bild: Braunvieh Schweiz

NWS Rindernightshow

Die Ausstellung der Nordwestschweizer Jungzüchter

6. November 2021, Chätzlimatt, Mümliswil

Emotionen – Begeisterung – Leidenschaft

Programm

ab 19:30 Uhr Richten der Rinder

ab 21:30 Uhr Barbetrieb der NWS Jungzüchter

ab 22:00 Uhr Showmanship & Championwahlen

Festwirtschaft durch die Solothurner Eliteschau (findet tagsüber statt)

Eintritt nach 3G Regelung

UFA

agrisano
Für die Landwirtschaft!
Alle Versicherungen aus einer Hand.

13.11.2021

Austragungsort:
Markthalle Sargans

19. GP von Sargans

Rangierung ab 18.00 Uhr

140 internationale Rinder

Voll die Party mit DJ

Party, Bar & Shows

www.GPvonSargans.ch

Pers. ab 16 Jahren: Einlass nur mit gültigem Covid-Zertifikat

LELY granovit SONNENBRÄU REBSTEIN agrisano Für die Landwirtschaft! Alle Versicherungen aus einer Hand. Horni wolf SYSTEM

BRAUNVIEH

Meldeformular Bewirtschafterwechsel

Betriebsübergabe, Bildung einer Betriebsgemeinschaft, Betriebsaufgabe usw. Mit dem kommenden Jahreswechsel gibt es viele solche Mutationen. Informieren Sie bitte auch Braunvieh Schweiz darüber. Füllen Sie bitte das unten aufgeführte Mutationsformular aus und senden Sie dieses an Braunvieh Schweiz, Chamerstrasse 56, 6300 Zug.

Mutationsformular

Es handelt sich um:

☐ Hofübergabe innerhalb der Familie (gleiche Betriebsnummer)
☐ Gründung einer Generationengemeinschaft (gleiche Betriebsnummer)
☐ Hofübergabe an fremde Person (neue Betriebsnummer)
☐ Zusammenlegung/Gründung einer BG, BZG, THG usw. (neue Betriebsnummer)
☐ Austritt aus Braunvieh Schweiz (Grund: _____)

Bisherige Betriebsnummer: _____ Bisheriger Betriebsname: _____

Neue Adresse gültig ab: _____

Name (Bezeichnung): _____ Vorname: _____
Adresse: _____ PLZ/Ort: _____
Tel.: _____ Mobil: _____
E-Mail: _____ Geburtsdatum: _____

Bei Austritt oder Hofübergabe

Wünscht die **abtretende** Person weiterhin die Zeitschrift «CHbraunvieh» (Fr. 30.–/Jahr)?
☐ Ja ☐ Nein

Wünscht die neue Person die gleichen Dienstleistungen wie die abtretende Person?
☐ Ja ☐ Nein, Änderungen: _____
☐ Bitte melden Sie sich telefonisch bei mir

Falls Sie weitere Dienstleistungen wünschen, kreuzen Sie bitte die entsprechenden an:

Dienstleistungen

☐ BrunaNet
☐ BrunaNet-Freigabe
☐ Elektronische Mailbox
☐ Präfix: _____
☐ Zuchtberatung
☐ Aceton-Test
☐ Fertalys-Abo (Trächtigkeitsuntersuch)
  ☐ ohne Nachuntersuchung
  ☐ mit früher Nachuntersuchung
  ☐ mit später Nachuntersuchung

Welche Bruna-Vertragsart wünschen Sie?

☐ Gleiche wie der Vorgänger: _____ ☐ Data ☐ Classic ☐ Basic ☐ Tradition ☐ Pedigree

Weitere Informationen zu den Dienstleistungen und Vertragsarten finden Sie unter:
www.braunvieh.ch ➔ Dienstleistungen

Unterschrift

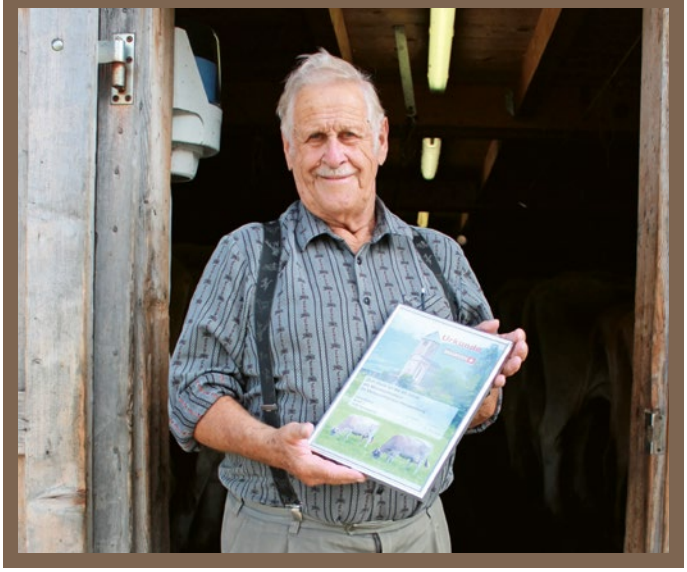
Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Blitzlicht

65 Jahre Milchkontrolle

VORSTAND BZV HEINZENBERG

An der Hauptversammlung des BZV Heinzenberg konnten wir Joos Bühler zu seinem aussergewöhnlichen Einsatz von 65 Jahren Milchkontrolleur herzlich gratulieren.
Joos Bühler war hauptsächlich als Milchkontrolleur auf der Bruchalp tätig. Der BZV Heinzenberg wünscht Joos alles Gute für seine Zukunft und bedankt sich herzlich für seinen langjährigen Einsatz. Bild: BZV Heinzenberg



T-Shirt Anthrazit

13 Jahre Milchwäger

RENÉ ETTERLIN, VZG METTMENSTETTEN UND UMGEBUNG

Die VZG Mettmenstetten dankt Jakob Suter für sein 13-jähriges Engagement als Milchkontrolleur und schätzt es sehr, welch wertvolle und zuverlässige Arbeit er in dieser Zeit verrichtet hat.
Laut seiner Berechnung sei er rund 1000-mal zum Milchwägen ausgerückt. Wir wünschen Köbi für die Zukunft alles Gute und vor allem beste Gesundheit. Bild: VZV Mettmenstetten

Gilet blau

SCHWEIZER BRAUNVIEH – FANSHOP

Ob für die Festtage, zur Hochzeit, zum Geburtstag, Arbeits- oder Dienstjubiläum, für die Lehrabschlussprüfung, den Fan-Club oder für die Tombola anlässlich einer Versammlung, wir haben die passenden Geschenke für Sie.

Fleece-Jacke blau/grau meliert

Sweatjacke

Windjacke mit Kapuze

Gilet
Farbe blau, Grösse S, M, L, XL, XXL
11 394 Herren Fr. 52.–
11 395 Damen Fr. 52.–

Fleece-Jacke blau/grau meliert
Grösse S, M, L, XL, XXL
11 396 Herren Fr. 59.–
11 397 Damen Fr. 59.–

T-Shirt mit V-Ausschnitt
Farbe steel-grey, Grösse S, M, L, XL, XXL
11 388 Herren Fr. 25.–

T-Shirt mit V-Ausschnitt
Farbe anthrazit, Grösse S, M, L, XL, XXL
11 389 Herren Fr. 25.–
11 390 Damen Fr. 25.–

Softshelljacke Farbe titanium
11 063 Herren, Gr. M, L, XL, XXL Fr. 79.–

Sweatjacke
Farbe carbon, unisex
11 141 Grösse M, L, XL, XXL Fr. 49.–

Damenbluse langarm, Farbe zinc
11 058 Grösse M, L, XL Fr. 59.–

Herrenhemd langarm, Farbe zinc
11 059 Grösse M, L, XL, XXL Fr. 59.–

Poloshirt Farbe zinc
11 060 Damen, Gr. M, L, XL Fr. 29.–
11 061 Herren, Gr. M, L, XL, XXL Fr. 29.–

Jeans Latzhose
11 319 Grösse S, M, L, XL, XXL Fr. 105.–

Kapuzenpullover Farbe navy, unisex
Grösse XS, S, M, L, XL, XXL
11 064 Fr. 45.–

Regenjacke mit Kapuze
Farbe schwarz
11 306 Damen, Gr. M, L, XL Fr. 59.–
11 305 Herren, G. S, M, L, XL, XXL Fr. 59.–

Windjacke mit Kapuze
unisex, Farbe marine
11 307 Gr. XS, S, M, L, XL, XXL Fr. 49.–

Strickmütze classic Farbe schwarz
11 021 Fr. 14.90

Cap Farbe marine, one size (verstellbar)
11 066 Fr. 5.–

Krawatte
10 331 Fr. 17.–

Nicky Tuch
10 618 Fr. 15.–

Hoftafel inkl. Porto
11 398 mit Branding logo BS Fr. 25.–
11 399 mit Branding logo OB Fr. 25.–

Kleber More Than Milk Gross
11 067 Fr. 12.–

Halfter mit rundgenähtem Leder
10 333 Kühe Fr. 69.–
10 334 Rinder Fr. 62.–

Papierservietten 250 Stk.
10 016 Fr. 20.–

Braunvieh Uhr

11 027 Armband, 26 cm Fr. 69.–
11 026 Armband, 23.5 cm Fr. 69.–

Lunchbox

transparent
11 341 Fr. 5.–

Doppelmeter

aus Holz
11 386 Fr. 4.90

Memory

2 x 40 Karten
11 240 Fr. 9.–

Holzkuh

11 022 Fr. 13.00

LED Taschenlampe

11 302 Fr. 5.90

Kälberdecke

11 345 Fr. 49.–

Offiziermesser

Victorinox
10 011 Fr. 16.–

Schreibunterlage

für Milchkontrolleure, Studenten, Viehschauexperten, Schüler, usw.
10 023 Fr. 24.–

Auch auf www.braunvieh.ch > Dienste > Fanshop Braunvieh

Bestellnummer	Bezeichnung	Grösse	Preis	Anzahl

Name	Nachname
Postadresse	
Telefon	E-Mail
Datum	Unterschrift

Sämtliche Preise inkl. MwSt | Änderungen bleiben vorbehalten | Ausgabe 2020
Porto- und Versandkosten nicht inbegriffen | Bestellung an:

Braunvieh Schweiz | Chamerstrasse 56 | 6300 Zug | Tel. +41 (0)41 729 33 11
info@braunvieh.ch | www.braunvieh.ch

Züchtertagungen 2021

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

Nach einem Jahr Unterbruch hoffen wir, dass die beliebten Züchtertagungen in diesem Herbst wieder stattfinden können. Braunvieh Schweiz, Swissgenetics und Select Star informieren dabei über Neuigkeiten und das Stierenangebot für die kommende Zuchtsaison.

Die Organisation der Infoanlässe bedingt ein Schutzkonzept, welches je nach Kanton und Lokal anders aussehen kann. Stand heute, ist für die Teilnahme an den Tagungen ein Covid-Zertifikat notwendig. Die physischen Tagungen werden ergänzt durch zwei Webinare, welche online durchgeführt werden (nur Teil Braunvieh Schweiz). Swissgenetics verzichtet dieses Jahr auf die Organisation eigener Züchterveranstaltungen, plant aber ebenfalls Onlineveranstaltungen durchzuführen.

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › Aktuelles
martin.rust@braunvieh.ch

Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Durchführung von folgenden Züchtertagungen geplant: (Stand: 20.10.21)

Kurzfristige Änderungen des Programms sind möglich, bitte überprüfen Sie den aktuellen Stand jeweils auf www.braunvieh.ch (› Events Braunvieh Schweiz › Züchtertagungen)

Wir freuen uns, wenn wir Sie trotz der besonderen Umstände an einer Züchtertagung antreffen!

Tag	Datum	Zeit	Ort	Lokal
DO	28.10.21	20.00	Sulgen	Restaurant Löwen
DI	02.11.21	20.00	Sargans	Markthalle Sargans
MO	*08.11.21*	*20.00*	*Online*	*Webinar www.braunvieh.ch*
MO	08.11.21	13.15	Mörel	Restaurant Aletsch
DI	09.11.21	20.00	Wattwil	Markthalle Wattwil
DI	09.11.21	20.00	Landquart	Plantahof
FR	19.11.21		Kt. Glarus	noch offen
MO	*22.11.21*	*20.00*	*Online*	*Webinar www.braunvieh.ch*

ELEKTRO FURRER

Sparen Sie Zeit und Geld
mit der Automatisierung Ihres Stalles

Mithilfe von Kameras und Sensoren lassen sich Tore, Heubelüftung oder Mistschieber einfach von überall bedienen. Temperatur- und Feuchtefühler, Rauchmelder sowie Wassersensoren erkennen ein mögliches Unheil frühzeitig. Dies bietet Komfort und Sicherheit für Mensch und Tier. Wir sind in Ob- und Nidwalden, Bern und Luzern für Sie da.

Automatisierte Anlagen
- Beleuchtung
- Beschattung
- Rauchmelder
- Wassersensoren
- Mistschieber
- Heubelüftung
- Tore
- Kameras

SCANNE MICH!
elektrofurrer.ch/videos

041 662 00 70
elektrofurrer.ch

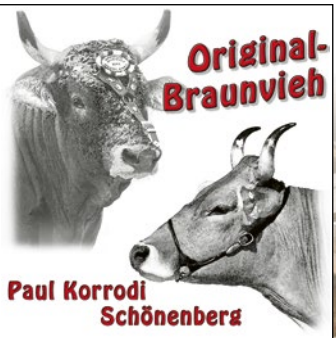
Handel von BS- oder OB-Tieren

VIANCO
30 Jahre seit 1991

Konrad Pfulg, 079 406 51 40
David Amrein, 079 577 45 95
Hans Bösch, 079 640 75 19

Laufende Angebote von BS- und OB-Tieren (Kauf und Verkauf).

Paul Korrodi
Moos 3
8824 Schönenberg
079 364 62 20
p.korrodi@bluewin.ch
www.paul.korrodi.ch



Laufend OB-Tiere zu verkaufen

Martin Duss
Entlenmoos 1
6162 Entlebuch
079 851 43 37
viehhandlung-duss@bluewin.ch
www.viehhandlung-duss.ch

Martin Duss
VIEHHANDLUNG
ENTLEBUCH

Zu kaufen gesucht OB-Jährlinge und OB-Kälber

Luigi Gmür
Tschanüff 99E
7556 Ramosch GR
079 463 94 29

Laufend BS- + OB-BIO-Braunviehtiere zu verkaufen.

Nachrichten per WhatsApp
BRAUNVIEH
079 452 16 09

Anzeige

Was passiert, wenn …

… mein Partner morgen tödlich verunfallt? Was, wenn einer von uns morgen invalid wird? Was, wenn wir uns irgendwann trennen? Diese und ähnliche Fragen verschiebt man gerne auf später. Doch später könnte irgendwann zu spät sein. Ehefrauen und Partnerinnen von Betriebsleitenden landwirtschaftlicher Betriebe sind oft sozial ungenügend abgesichert. Sie sollten diese Fragen nicht aufschieben, denn es geht um ihre Zukunft und die Zukunft ihrer Familie.

Die Internetseite «meine-situation.ch» beinhaltet Grundinformationen zur sozialen Sicherheit und eine einfache Checkliste. Damit erhält man eine grobe Einschätzung seiner persönlichen Situation. Wer will, kann anschliessend mit einem Versicherungsberater Kontakt aufnehmen zur Klärung von Fragen oder für eine Beratung. Prüfen Sie Ihre Situation und handeln Sie jetzt!

agrisano

Agrisano Stiftung
Tel. 056 461 78 78
www.agrisano.ch
www.meine-situation.ch

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen bitte melden unter www.braunvieh.ch «Agenda» oder telefonisch unter +41 (0)41 729 33 11, Irène Ettlin.

Ausstellungen (Stand: 21.10.2021)

Oktober 2021		
Sa.	30.	Toggenburger Herbstschau, Markthalle Toggenburg, Wattwil
Sa.	30.	Vieh- und Warenmarkt, Bündner Arena, Cazis
November 2021		
Sa.	6.	Eliteschau Solothurn/NWS Rindernightshow 21, Mümliswil
Sa.	13.	19. Internationaler GP von Sargans, Markthalle Sargans
Sa.	20.	29. Juniorexpo Aargau, Vianco Arena, Brunegg
Fr.–So.	26.–28.	Suisse Tier 2021, Messe Luzern
Dezember 2021		
Sa.	4.	ZM Sargans 2021, Markthalle Sargans
Sa	4.	Kuhakrobatik, Bündner Arena, Cazis (19.30 Uhr)
Di./Sa.	07./11.	Lucerne Expo, Grosswangen
Sa./So.	11./12.	110 Jahre St. Galler Braunvieh, Markthalle Sargans, Sargans
Sa.	18.	Schwyzer Junior-Show, Markthalle, Rothenthurm SZ

Auktionen/Versteigerungen (Stand: 21.10.2021)

Oktober 2021		
Sa.	30.	Vieh- und Warenmarkt, Bündner Arena, Cazis
November 2021		
Mi.	3.	Auktion Milchvieh, Kradolf
Mi.	3.	3-Rassen-Auktion, Osterhalde, Frauenfeld
Sa.	6.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Di.	9.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Mi.	17.	Auktion Milchvieh (LU), Gunzwil
Do.	25.	Top Sale Swissgenetics, Vianco Arena Brunegg

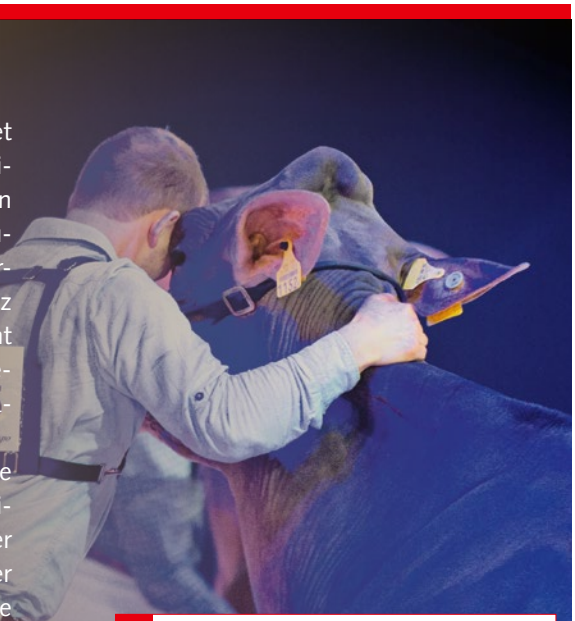
Züchternews

Swiss Expo 2022 verschoben

SWISS EXPO, GENF

Der Rinderwettbewerb wird 2022 nicht stattfinden. Swiss Expo verzichtet auf die Austragung, um in Zukunft besser aufgestellt zu sein. Das Organisationskomitee der Swiss Expo ist in Zusammenarbeit mit seinen Sponsoren und Partnern zu dem Schluss gekommen, dass die Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie zu gross sind, um einen Rinderwettbewerb, der seinem Namen gerecht wird, auszutragen, da die Resonanz der internationalen Besucher aufgrund der geltenden Einschränkungen nicht garantiert werden kann. In der Zwischenzeit arbeiten die Organisatoren bereits an einem neuen Konzept für die Zukunft, das den internationalen Charakter von Europas führendem Rinderwettbewerb festigen soll.

Die Swiss Expo kann 2022 letztlich doch nicht stattfinden, obwohl viele Aussteller und Partner ihre Teilnahme bereits zugesagt haben. Im derzeitigen Kontext könnte die Forderung nach einem Gesundheitspass Besucher abschrecken und die Teilnahme von Züchtern behindern. Angesichts dieser Ungewissheit haben die Organisatoren, die über eine neue Art und Weise nachdenken, um den internationalen Charakter dieser bedeutenden Veranstaltung für die Rinderzucht zu unterstreichen und zu verstärken, beschlossen, sie zu verschieben, da sie zum 25-jährigen Jubiläum keine reduzierte Ausgabe 2022 anbieten wollen.



Weitere Informationen
www.swiss-expo.com

Impressum

Redaktionsteam
Jörg Hähni, Leitung
Roman Zurfluh, Administration
Martin Rust, Fachbereich Zucht
Cécile Schabana, Fachbereich Zucht
Anna-Louise Strodthoff-Schneider, Fachbereich Zucht
Ulrich Schläpfer, Übersetzungen italienisch; Layout

Abonnementspreis
Fr. 30.– jährlich, Ausland Fr. 55.–

gedruckt in der schweiz

Industrie-Inserate
Simon Langenegger
Ey 48, 3550 Langnau i. E.
Telefon 079 568 49 58
E-Mail: lasim-inserate@gmx.ch

Züchter-Inserate
Braunvieh Schweiz
Inseratenverwaltung «CHbraunvieh»
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
Telefon 041 729 33 11
E-Mail: info@braunvieh.ch

Inserateschluss
3 Wochen vor Erscheinen

Verbreitete Auflage
11924 WEMF-bestätigt

Layout, Druck und Versand
Multicolor Print AG
Sandro Scherer
Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 76
E-Mail: info@multicolorprint.ch

Versandtage 2021

1	Dienstag	26. Januar
2	Dienstag	23. Februar
3	Montag	22. März
4	Dienstag	27. April
5	Dienstag	25. Mai
6	Dienstag	27. Juli
7	Dienstag	24. August
8	Dienstag	21. September
9	Dienstag	26. Oktober
10	Montag	20. Dezember

Tut gut bei der Geburt

das UFA-Abkalbepaket

- **UFA 266 EXTRA**
  All-in-one-Galtphasenfutter
- **UFA 261 EXTRA**
  Beugt Milchfieber vor
- **UFA 260 EXTRA**
  Abkalbefutter der EXTRA-Klasse

AlimEX des Monats
Rabatt Fr. 8.–/100 kg
bis 05.11.21

TOP Angebote

UFA-Milchviehfutter
Hauptsortiment
UFA-Raufutterergänzungswürfel
Rabatt Fr. 2.–/100 kg
> bis 03.12.21

UFA-Spezialitäten
UFA top-form (DAC)
UFA-Nitrodigest
UFA-Ketonex (EXTRA)
10 % Rabatt
> bis 03.12.21

MINEX/ UFA-Mineralsalz
Gratis 1 UFA-Sweatjacke bei Bezug von mind. 200 kg
(solange Vorrat)
> bis 03.12.21

ufa.ch

UFA-Beratungsdienst
Zollikofen 058 434 10 00
Sursee 058 434 12 00
Oberbüren 058 434 13 00
Puidoux 058 434 09 00

In Ihrer **LANDI**